

Jüdische
Woche
in Leipzig
2026

21. bis
28. Juni
Programm

Schalom

שלום

CON SPIRITO

DAS LEIPZIGER KAMMERMUSIK- FESTIVAL

12. – 20.09.2026

Tacheles

JEWISH TUNES DER LEIPZIGER ROMANTIKER

Antje Weithaas, Peter Bruns,
Tobias Feldmann, Pauline Sachse,
Amsterdam Klezmer Band,
Oliver Triendl u. a.



Jetzt Tickets und
Festivalpass sichern!
conspiritoleipzig.de



Liebe Leipzigerinnen und Leipziger, verehrte Gäste,



© Stadt Leipzig

Leipzig feiert 2026 die 17. Jüdische Woche mit mehr als 120 Veranstaltungen. Sie ist in diesem Jahr Teil des Themenjahres ‚Tacheles. Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen‘, das in Leipzig und ganz Sachsen stattfindet.

Die Jüdische Woche wird wieder von vielen engagierten Menschen, Institutionen und nicht zuletzt von unserer Jüdischen Gemeinde selbst getragen. Ich danke allen, die dieses vielfältige Programm ermöglichen und mitgestalten.

Wir leben in einer Gegenwart, in der der Antisemitismus sprunghaft angestiegen ist und Jüdinnen und Juden für das Handeln der israelischen Regierung verantwortlich gemacht, ja bedroht werden. Unser Selbstverständnis ist nicht nur, Jüdinnen und Juden in Leipzig zu schützen, sondern beides, jüdisches Leben und jüdische Kultur, als festen und wertvollen Bestandteil Leipzigs sichtbar zu machen und zu stärken. Dass Leipzig sich der historischen Verantwortung bewusst ist, drückt sich im klaren Bekenntnis des Stadtrates gegen Antisemitismus und im breiten erinnerungskulturellen Engagement aus, das Stadt und Zivilgesellschaft gemeinsam tragen.

Teil der Erinnerungskultur Leipzigs ist seit nunmehr 25 Jahren das Denkmal für die 1938 zerstörte Große Gemeindsynagoge in der Gottschedstraße, mit dem wir der verfolgten, ausgegrenzten

ten und ermordeten jüdischen Bürger und Bürgerinnen gedenken. In der Nikolaischule Leipzig wird begleitend zu diesem Jubiläum eine Ausstellung präsentiert. Zum selben Anlass findet am 28. Juni in der Gottschedstraße der festliche Abschluss der Jüdischen Woche statt.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Gäste des Besuchsprogramms für ehemalige jüdische Leipzigerinnen und Leipziger und deren Nachkommen anlässlich der Jüdischen Woche zu begrüßen. Sie bereichern seit vielen Jahren durch ihren Besuch und die zahlreichen freundschaftlichen Begegnungen das Programm.

Liebe Freundinnen und Freunde der jüdischen Kultur, feiern Sie mit uns und tauchen Sie ein in die lebendige Vielfalt der jüdischen Kultur! Freuen Sie sich auf ein buntes Programm an zahlreichen Orten und Veranstaltungen – voller Begegnungen, Inspiration und besonderer Momente. Lassen Sie sich mitreißen und erleben Sie viele verschiedene Facetten der jüdischen Kultur!

Shalom!
Burkhard Jung

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Inhaltsverzeichnis

- 06 **PROGRAMM**
- 65 **ABSCHLUSS DER JÜDISCHEN WOCH**
- 66 **RAHMENPROGRAMM**
- 77 **REGISTER VERANSTALTENDE**
- 80 **REGISTER VERANSTALTUNGSORTE**
- 82 **IMPRESSUM & SERVICE**

Zeichenerklärung



Eingangsbereich für Rollstuhlfahrer/-innen voll zugänglich (Zugang ebenerdig (max. 3 cm) oder über Rampe $\leq 6\%$, Türbreite ≥ 90 cm)



Eingangsbereich für Rollstuhlfahrer/-innen eingeschränkt zugänglich (Zugang max. 1 Stufe oder über Rampe bis max. 12 %, Türbreite ≥ 70 cm)



Toiletten für Rollstuhlfahrer/-innen voll zugänglich (WC stufenlos erreichbar, Türbreite ≥ 90 cm, Breite beidseitig vom WC ≥ 95 cm, Platz vor dem WC $\geq 150 \times 150$ cm, rechts und links vom Becken klappbare Haltevorrichtungen)



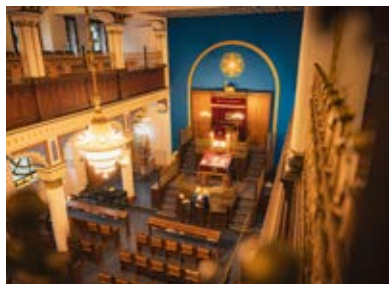
Toiletten für Rollstuhlfahrer/-innen eingeschränkt zugänglich (Türbreite ≥ 70 cm, Breite seitlich vom Becken ≥ 70 cm rechts oder links, Platz vor dem WC $\geq 100 \times 100$ cm, mindestens rechts oder links vom Becken Haltevorrichtung)



Männliche Besucher tragen während der Führung eine Kopfbedeckung.

Programm





FÜHRUNG/RUNDGANG

Zerstörung und Neubeginn: Jüdische Geschichte in der Brodny Synagoge

Seit dem 19. Jahrhundert prägt die Brodny Synagoge das jüdische Leben in Leipzig. Als einzige Synagoge der Stadt überstand sie die Reichspogromnacht 1938. Heute ist sie erneut ein Gotteshaus sowie ein Ort der Begegnung. Die Führung beleuchtet ihre wechselvolle Geschichte, die Entwicklung der jüdischen Gemeinde und zentrale Aspekte jüdischer Kultur in Leipzig.

Veranstalter: Leipziger Stadtevents
In Kooperation mit dem Ariowitsch-Haus e. V.

11–12 Uhr

Brodny Synagoge
Keilstraße 4, 04105 Leipzig

14 EUR

Buchung unter:
www.leipziger-stadtevents.de



FÜHRUNG/RUNDGANG

Der Alte Israelitische Friedhof

Im Jahr 1864 wurde der heutige Alte Israelitische Friedhof als zweiter jüdischer Friedhof in Leipzig eröffnet. Bis 1945 fanden etwa 5.000 Beerdigungen statt. Damit ist das Haus der Ewigkeit (Bet Olam) nach der Zahl der Bestattungen der größte jüdische Friedhof in Mitteleuropa. Der Friedhof besticht in der aschkenasischen Tradition aufrechtstehender Grabsteine mit vielfältiger Grabmalsymbolik.

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen,
Michael Schaaf und Alfred Paul GbR
Leitung: Steffen Held, Historiker

11–12:30 Uhr

Alter Israelitischer Friedhof
Berliner Straße 123, 04129 Leipzig

12 EUR | 10 EUR Schüler/-innen
und Studierende

Tickets unter:
www.leipzigdetails.de



TANZWORKSHOP

Persönliche Geschichten und Archiv im Spannungsfeld von Text, Bild und Körper

In dem Workshop gibt Nitsan Margalit Einblick in seine choreografische und tänzerische Praxis, wie er sie in seinem Solo „goodbye“ genutzt hat. Margalit teilt Methoden, wie persönliche Geschichten und Archivmaterial, Text und Bild in Bewegungen übersetzt werden können. Mithilfe spielerischer und sensorischer Übungen entsteht ein poetischer Raum, in dem sich Vergangenheit und Gegenwart begegnen.

Veranstalter: 4fT – Tanzplattform

11–14 Uhr

4fT - Tanzplattform Leipzig
Erich-Zeigner-Allee 64e, 04229 Leipzig

Solidaritätspreis: 55 EUR | 45 EUR | 35 EUR

Anmeldung unter:
kontakt@tanzplattform-leipzig.de

KONZERT

Klavier-Recital mit Ben Cruchley

Anlässlich des Themenjahres TACHELES gastiert der kanadische Pianist Ben Cruchley in Leipzig mit Werken der jüdischen Komponisten Hanns Eisler und Griegs Lehrer Ignaz Moscheles. Außerdem stehen Edvard Griegs Ballade g-Moll op. 24 und Robert Schumanns Davidsbündlertänze op. 6 auf dem Programm.

Veranstalter: Grieg-Begegnungsstätte Leipzig

14–16 Uhr

Grieg-Begegnungsstätte Leipzig
Talstraße 10, 04103 Leipzig

20 EUR | 15 EUR ermäßigt

Buchung unter:
www.edvard-grieg.de



KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Klezmer-Ensemble unter der Leitung von Karolin Ketzel-Grüneberg

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17–17:30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der Großen
Gemeindsynagoge
Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig

Eintritt frei



LESUNG

Theatralische Lesung „Vorgeschmack“

Russischsprachige Veranstaltung

Bei dieser theatralischen Lesung werden Sie interessante Geschichten zeitgenössischer jüdischer Menschen aus den ehemaligen Sowjetrepubliken und kulinarische Rezepte der jüdischen Nationalküche kennenlernen.

Veranstalter: Kreativgruppe „KonText“

17–18:30 Uhr

Salon des Ariowitsch-Hauses
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Eintritt frei



WORKSHOP

Israelische Volkstänze für jedermann

Erlernen Sie mit Nathalie Ivasova einfache israelische Volkstänze. Die israelische Volksmusik ist sehr vielfältig – fröhlich, aber auch sentimental und spiegelt den schweren und anstrengenden Alltag der Menschen wider. Sie ist dynamisch und lädt jede/-n zum Tanzen ein! Spüren Sie die Atmosphäre, lassen Sie sich von den Melodien mitreißen und nähern Sie sich so aktiv der israelischen Kultur.

Veranstalter: Ariowitsch- Haus e. V.

17–19 Uhr

Saal des Ariowitsch-Hauses
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter:
n.ivasova@gmx.de



AUDIOWALK

Wenn Wände sprechen

Wenn Wände sprechen, ist es ein performativer Audiowalk durch ein Leipziger Haus: die Leibnizstr. 24, von 1919–1934 Wohn- und Betthaus des chassidischen Rabbiners Israel Friedmann. Gemeinsam mit der Klangkünstlerin und Choreografin Camilla M. Fehér entwickeln Anne Zacho Søgaard und Hermann Heisig eine begehbare Komposition aus Sprache, Klang und Bewegung, die die Geschichte des Ortes erfahrbar macht.

Dauer: 21.06. + 24.–28.06.

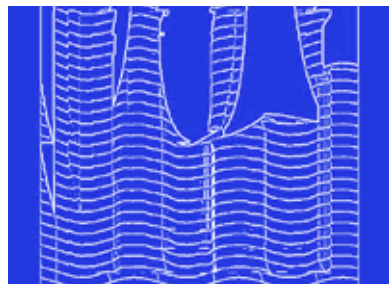
Veranstalter: Hermann Heisig & Anne Zacho Søgaard

17–19 Uhr

Leibnizstr. 24, 04105 Leipzig
Eingang: Hoftor Hinrichsenstr. 10

10 EUR | 6 EUR ermäßigt
Buchung unter:
www.wennwaendesprechen.net

Bitte Smartphone und Kopfhörer mitbringen.



THEATER

Werkschau - Demokratie im Rampenlicht

Ein Theaterprojekt für demokratische Bildung und gegen Antisemitismus

Im bildungspolitischen Jugendprojekt „Demokratie im Rampenlicht“ erschaffen 50 jungen Menschen ein Theaterstück, welches mittels der Gewerke Schreiben & Recherche, Tanz, Musik, Kostüm und Schauspiel die Themen Demokratiebildung und Abbau von Antisemitismus bearbeitet. Im Juni ist die Werkschau des aktuell laufenden Projektjahres zu erleben. Die Premiere des ganzen Stücks findet im Dezember 2026 statt.

Veranstalter: Theaterverein K Leipzig

18–20 Uhr

Theaterhaus Schille
Otto-Schill-Straße 7, 04109 Leipzig,
Hinterhaus

Eintritt frei

Anmeldung unter:
theatervereink.leipzig@gmail.com



KONZERT, VORTRAG

Silizium und Sinai

Jüdisches Ritual und digitale Gegenwart: Das Shofar, von Barbara Gita elektronisch bearbeitet, tritt in Beziehung zu Silizium-Instrumenten von Pina Rücker. Die Lecture Performance für den polnischen Wissenschaftler Jan Czochralski, dessen Erfindung die Mikroelektronik bis heute prägt, wird von Prof. Katrin Steffen wissenschaftlich begleitet.

Veranstalter: Polnisches Institut Leipzig

18:30–19:30 Uhr

Polnisches Institut Leipzig
Markt 10, 04109 Leipzig

Eintritt frei



THEATER, GESPRÄCHSRUNDE

„Entweder ... Oder“

Komödie von Jean-Claude Grumberg: Zwei Nachbarn reflektieren im Treppenhaus über Judentum, Geschichte, Politik und Moral in ihrem Alltag und Leben. Ein pointierter Dialog mit Tiefgang wird in neun Szenen in Szene gebracht, antisemitische Klischees werden dechiffriert und ad absurdum geführt.

Nach der Aufführung findet mit den Schauspielern ein Publikums-gespräch für alle Interessierten statt.

Veranstalter: Haus der Demokratie Leipzig e. V.
Leitung U. Bertus und B. S. Jakobi

19–21 Uhr

Haus der Demokratie Leipzig e. V.
Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig
Open Air, ggf. Saal

Eintritt frei

Anmeldung unter: buero@hddl.de



THEATER

Die Katze von Kampen

Valeska Gert, geboren 1896 in Berlin als Tochter eines jüdischen Kaufmanns, wurde inmitten großer Umbrüche geboren. In der Weimarer Republik international berühmt geworden durch ihre satirischen Tanznummern durch- und überlebte sie zwei Weltkriege, die Shoah und mehrere Exilaufenthalte. Die „Mutter des Punk“ wird mit Hilfe einer Gliederpuppe und zwei Puppenspielerinnen wieder zum Leben erweckt.

Veranstalter: Cammerspiele Leipzig

19–20 Uhr

Haus Steinstraße e. V.
Steinstraße 18, 04275 Leipzig

Solidaritätspreis: 18 EUR | 14 EUR | 10 EUR



21.
6.

21.6.

22.6.



23.6.

FILM

Adam & Ida

24.6.

Adam und Ida waren drei Jahre alt, als sie während des Holocausts getrennt wurden. Nach einer 53 Jahre dauernden Suche, die sie rund um den Globus führte, treffen sie sich wieder. Ist es ein Happy End? Es ist die unglaubliche Geschichte einer lebenslangen Suche nach Identität, über Verlust und Zugehörigkeit.

25.6.

Veranstalter: Hausprojekt HolzBraU Süd

26.6.

19–20:30 Uhr

Hausprojekt HolzBraU Süd
Braustraße 22, 04107 Leipzig

Eintritt frei



27.6.

28.6.

PROGRAMM

KONZERT, LESUNG

Erwin Schulhoff Salon

Lieder und Texte im Herrenzimmer seines Wohnhauses.
Gesang: Eileen Isabelle Wokan
Violine: Lea Ruth Preiß
Klavier: Emmanuel Walter

Veranstalter: Notenspur Leipzig e. V.

19–21 Uhr

Elsterstraße 35 a, 04109 Leipzig

20 EUR

Anmeldung ab 15. Mai 2026 unter:
schalom@notenspur-leipzig.de

TACHELES



tacheles.sachsen.de

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Freistaat
SACHSEN



JAH DER
JÜDISCHEN
KULTUR
IN SACHSEN
2026



© Erik Kemnitz



© Mandy Gehrt

AUSSTELLUNG

Carlebachschule

Der Ausstellungsraum zur „Carlebachschule“ im Schulmuseum Leipzig ist der ersten jüdischen Schule Sachsens gewidmet. 1912 eröffnet, wurde die Schule ab 1938 Bildungs- und Zufluchtsort für alle jüdischen Kinder der Stadt, bis zu ihrer endgültigen Schließung 1942. Informations- tafeln, Dokumente, Fotos sowie Interviews und Biografien einstiger Schüler/-innen und Lehrkräfte laden zum Entdecken ein.

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

9–16 Uhr

Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig
Goerdelerring 20, 04109 Leipzig

Eintritt frei

AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG

You are looking at one! Lebenswege ungarischer Jüdinnen

Der Kulturbahnhof e. V. präsentiert im Markkleeberger Rathaus eine Auswahl der fotografischen Dokumentation der Künstlerin Mandy Gehrt zu den Lebenswegen ungarisch-jüdischer Zwangsarbeiterinnen des KZ-Außenlagers am Equipagenweg nach der Befreiung 1945 bis nach New York in der Gegenwart. Im Mittelpunkt ihrer Recherche steht die Ehrenbürgerin der Stadt Markkleeberg Dr. Zahava Szász Stessel.

Veranstalter: Stadt Markkleeberg und Kulturbahnhof e. V.

9–18 Uhr

Kulturbahnhof e. V.
Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg

Eintritt frei



© Henriette Goldschmidt-Schule

FÜHRUNG/RUNDGANG

Schulhausführung Henriette-Goldschmidt-Schule

Im Rahmen der Jüdischen Woche laden wir zu einer Schulhausführung durch die Henriette-Goldschmidt-Schule ein. Im Anschluss kann ein thematisches Escape Game besucht werden. Für das Escape Game ist eine separate Anmeldung erforderlich, da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist.

Veranstalter: Henriette Goldschmidt Schule
Ansprechpartnerinnen: Christina Collatz und Cathleen Hentschel

10–11 Uhr

Henriette-Goldschmidt-Schule
Goldschmidtstraße 20, 04103 Leipzig
Treffpunkt: Foyer im Erdgeschoss

Eintritt frei

Anmeldung unter:
sekretariat@goldschmidtschule-leipzig.de



© DNB, Isabel Siskert

FÜHRUNG/RUNDGANG

Führungen durch die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek

Die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek der Deutschen Nationalbibliothek stellt in einem eigenen Lesesaal Literatur zu den Themengebieten Holocaust und Shoah, Antisemitismus und Rassismus bereit. Bei der Führung erhalten Pädagog/-innen, Multiplikator/-innen und interessierte Personen einen Einblick in die Arbeit der Anne-Frank-Shoah-Bibliothek. Individuelle Themen und Termine sind nach Absprache möglich.

Dauer: 22.06. bis 26.06.26

Veranstalter: Deutsches Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek

Mo–Fr: 10–17 Uhr

Deutsche Nationalbibliothek
Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

Eintritt frei

Buchung unter:
Tel. 0341 22 71 410 oder
exilarchiv@dnb.del



22.6.



© S. Hauptmann

FÜHRUNG/RUNDGANG, VORTRAG

Jüdische Spuren auf dem Leipziger Südfriedhof

Der Spaziergang über den Südfriedhof lädt dazu ein, ausgewählte Grabstätten und Denkmäler zu entdecken und dabei Einblicke in das jüdische Leben und Wirken in Leipzig zu gewinnen. Er erzählt von Geschichte und Geschichten, von prägenden Persönlichkeiten und vom vielfältigen Wirken der jüdischen Gemeinschaft in der Stadt.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
Ansprechpartner: Dr. Günter Schmidt

11–12:30 Uhr

Friedhofsweg 5, 04299 Leipzig
Treffpunkt: Infocenter (Nordtor)

Eintritt frei

Anmeldung unter:
carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de



© Henriette Goldschmidt Schule

MITMACHANGEBOT

Escape Game zu Henriette Goldschmidt

Tauchen Sie spielerisch in Leben und Wirken der Schulgründerin ein. Pro Durchgang können 5 Personen teilnehmen. Die Spieldauer beträgt 45 Minuten. Es finden zwei Durchgänge direkt hintereinander statt. Eine vorherige Anmeldung ist zwingend erforderlich, da die Plätze begrenzt sind.

Veranstalter: Henriette Goldschmidt Schule
Ansprechpartnerin: Cathleen Hentschel

11:30–13:15 Uhr

Henriette-Goldschmidt-Schule
Goldschmidtstraße 20, 04103 Leipzig
Treffpunkt: Foyer im Erdgeschoss

Eintritt frei

Anmeldung unter:
sekretariat@goldschmidtschule-leipzig.de



© HaMakom Leipzig

AUSSTELLUNG

HaMakom: Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung

Im HaMakom („der Ort“) verbinden sich ein koscheres Café und die Ausstellung „Aufdecken, Entdecken, das Schweigen brechen“. Inmitten von Leipzig-Plagwitz ist das HaMakom ein Ort jüdischen Lebens, der Begegnung und der persönlichen Aufarbeitung. Zur Jüdischen Woche erweitern wir täglich unsere Öffnungszeiten von Montag bis Samstag. Führungen finden jeweils um 17 Uhr statt.

Dauer: 22.06. bis 27.06.26

Mo–Fr: 12–19 Uhr | Sa: 10–16 Uhr

Fr 26.06: 12–16 Uhr

Sa 27.06: 10–16 Uhr

Veranstalter: HaMakom Leipzig

12–19 Uhr

HaMakom Leipzig
Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

Eintritt frei



© William Reibow

KONZERT

Le Chaim

3. Jüdisches Straßenmusikfestival

In diesem Jahr wird es zum dritten Mal wieder das Jüdische Straßenmusikfestival Le Chaim geben. Auf der Grimmaischen Straße in der Leipziger Innenstadt spielen Musikerinnen und Musiker jüdische Musik in vielen Facetten. Von Klezmer bis Klassik wechseln sich die Genres ab, begleitet von kulinarischen und informativen Ständen.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.
Mit freundlicher Unterstützung der
Holger-Koppe-Stiftung

15–18 Uhr

Innenstadt Leipzig -
Grimmaische Straße, Höhe Naschmarkt
(vor dem Löwenbrunnen)

Eintritt frei





© Christina Jakob



© Thiele

KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Blockflöten-Ensemble unter der Leitung von Beate Munkwitz

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17–17:30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der Großen Gemeindesynagoge
Gottsched-/Zentralstraße
04109 Leipzig

Eintritt frei



FÜHRUNG/RUNDGANG, VORTRAG

Der Neue Israelitische Friedhof - ein lebendiger Ort Leipziger Stadtgeschichte

Einleitend wird die wechselvolle Geschichte des fast 100-jährigen Friedhofes an einigen Beispielen vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Erkundung der historischen und der Planung der zukünftigen Gestaltung sowie den Untersuchungen zur Umbettung der Grablagen vom ersten jüdischen Friedhof im Johannistal. Abschließend werden Planungen zu baulichen Erinnerungskulturelementen vorgestellt.

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, Verein Städtepartnerschaft Leipzig – Herzliya e. V.
Ansprechpartnerin: Eta Zachäus

18–19:30 Uhr

Neuer Israelitischer Friedhof
Delitzscher Straße 224, 04129 Leipzig
Treffpunkt: Eingang Trauerhalle

Eintritt frei



© Maria Kowalczyk

KONZERT

Blumen & Brot

Lieder und Geschichten der Shoah

Die Leipziger Liedermacherin Lena Lehmann verbindet in diesem einfühlsamen Programm moderne Liedermacherei mit jüdischen Liedern aus der und über die Shoah. Begleitet von Ukulele oder Klavier singt sie Protestlieder sowie Lieder aus Lagern und Ghettos auf Jiddisch und Deutsch und ergänzt sie durch eigene Stücke. Dazu erzählt sie die Geschichten der Menschen, die mit diesen Liedern verbunden sind.

Veranstalter: Leipziger Liederszene e. V.,
c/o Lena Lehmann

19–20:30 Uhr

Pöge-Haus Leipzig
Hedwigstr. 20, 04315 Leipzig

Eintritt frei



© William Rumbow

THEATER, GESPRÄCHSRUNDE

„Die Schlossherrin“

Theaterstück von Lea Goldberg, Übersetzung: Gundula Schiffer. 1947: Ein Unwetter zwingt einen Schlossherrn, zwei Fremde aufzunehmen. Diese sind zwei Jahre nach der Shoah aus Israel angereist, um geraubte Bibliotheken nach Jerusalem zu überführen und überlebende Kinder zu finden. Sie werden Zeugen einer geradezu unvorstellbaren Situation. Spiel-dauer: ca. 85 min, anschließend Publikumsgespräch.

Veranstalter: Haus der Demokratie Leipzig e. V.

19–21:30 Uhr

Haus der Demokratie Leipzig e. V.
Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig
Open Air

Eintritt frei
Anmeldung unter: buero@hddl.de



23.6.



FÜHRUNG/RUNDGANG, VORTRAG

Öffentliche Synagogenführung

Die Gemeindesynagoge in der Keilstraße gilt nicht nur als wichtiger Mittelpunkt heutigen jüdischen Lebens in unserer Stadt – sie spiegelt zugleich die jahrhundertealte Geschichte der jüdischen Bevölkerung Leipzigs in ihrer Vielfalt und Tragik wider. Sie ist die einzige erhaltene historische Synagoge in Sachsen, in der noch tägliche Gottesdienste einer jüdischen Gemeinde gefeiert werden.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
Leitung: Dr. Kerstin Plowinski

11–12:30 Uhr

Brodyer Synagoge
Keilstraße 4, 04105 Leipzig
Treffpunkt: Synagogeneingang

Eintritt frei
Anmeldung unter:
carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de



VORTRAG, KAFFEEVERKOSTUNG

Was ist koscher, Herr Rabbi?

Was bedeutet „koscher“ – und wie schmeckt das im Alltag? Rabbiner Zsolt Balla spricht über jüdische Esskultur, wie sich religiöse Regeln mit modernem Leben verbinden lassen – und die Frage, wie Kaffee dazu passt. Eröffnet wird der Talk durch eine Kaffeeverkostung mit einem Leipziger Kaffeeröster.

Veranstalter: HaMakom Leipzig

14–16 Uhr

HaMakom Leipzig
Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

Eintritt frei



FÜHRUNG/RUNDGANG

Öffentliche Führung über den Alten Israelitischen Friedhof

Der Alte Israelitische Friedhof ist in seiner Authentizität ein eindrucksvolles Zeugnis zur Geschichte jüdischen Lebens in Leipzig. Über 5.500 Grabstellen mit einer Fülle an Informationen zu den Mitgliedern der einst sechstgrößten jüdischen Gemeinde Deutschlands, die zwischen 1864 und 1945 hier beerdigt wurden, lassen dessen Vielfalt und Extreme im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert erahnen.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
Leitung: Silvia Hauptmann

16–17:30 Uhr

Alter Israelitischer Friedhof
Berliner Str. 123, 04129 Leipzig
Treffpunkt: Eingang neben dem Haupteingang vom Nordfriedhof

Eintritt frei
Anmeldung unter:
carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de



KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Blockflöten-Ensemble unter der Leitung von Sylvia Hartig

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17–17:30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der Großen Gemeindesynagoge
Gottsched-/Zentralstraße
04109 Leipzig

Eintritt frei



23.6.



KONZERT, VORTRAG

Die Ez Chaim Synagoge in lebendiger Erinnerung

Das Andenken an die ehemals größte orthodoxe Synagoge in Sachsen steht oft im Schatten der Großen Gemeindesynagoge. Die Veranstaltung hält die Erinnerung an diesen Ort wach und verbindet Livemusik von RADA Synergica mit persönlichen Erinnerungen an die 2016 verstorbene Thea Hurst, geb. Gersten, von Astrid Pietrus und Elke Urban. Thea Hurst besuchte bis 1938 regelmäßig die Synagoge.

Veranstalter: Bürgerverein Kolonnadenviertel e. V.

17–18:30 Uhr

Apels Garten 4 (hinter NORMA),
04109 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter: info@die-kolle.de



FÜHRUNG/RUNDGANG

„Judenhäuser“ in Leipzig 1939–1945

In dieser 90-minütigen Stadtführung wird die Geschichte ausgewählter Leipziger „Judenhäuser“ beleuchtet, in denen Jüdinnen und Juden konzentriert wurden, bevor sie deportiert wurden. Sie informiert über das Schicksal einzelner Personen – bekannte Geschäftsleute ebenso wie Familien, Waisenkinder und alte Menschen – und endet mit einem Blick auf das jüdische Leben in Leipzig seit 1990.

Veranstalter: Erich-Zeigner-Haus e. V.
Leitung: Dr. Eberhard Ulm

17–18:30 Uhr

Brodyer Synagoge
Keilstraße 4, 04105 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter:
veranstaltungen@erich-zeigner-haus-ev.de



VORTRAG

Un/Visible. Four Kippahs and the Making of Jewish Life in Europe

Englischsprachiger Vortrag mit
Itamar Ben Ami

Der 7. Oktober 2023 erschütterte das Sicherheitsgefühl europäischer Jüdinnen und Juden und stellte die Frage nach jüdischer Sichtbarkeit: Verbergen oder zeigen? Itamar Ben Ami (Utrecht) zeigt, inwiefern das Tragen der Kippa verschiedene Formen des Jüdischseins zum Ausdruck bringt, anhand derer über den Ort, die Zugehörigkeit und die Sicherheit jüdischen Lebens in Europa nachgedacht werden kann.

Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

17:15–18:15 Uhr

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow
Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Eintritt frei



LESUNG

Januar 1933: Das Jüdische Leipzig, eine Rekonstruktion

Zum Jahreswechsel 1932/33 erschien das Leipziger Jüdische Jahr- und Adressbuch für 1933 – das erste seiner Art. Es blieb das einzige. Es benannte als Mitglieder der Religionsgemeinde rund 5.500 Haushaltsvorstände mit Beruf und Wohnadresse. Alle weiteren Familienmitglieder blieben unerwähnt. Wer waren die Nicht-Genannten?

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

18–19 Uhr

Salon des Ariowitsch-Hauses
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Eintritt frei





© Evelyn Wancow-Heyn



© riebeckstrasse_vv

TANZTHEATER

Tanz erzählt mit dem Körper und fühlt mit dem Herz

Thematische Choreografien über das, was uns berührt

Die Schülerinnen des Fachbereichs Tanz der Musikschule Leipzig "Johann Sebastian Bach" setzen sich tänzerisch auseinander mit Themen wie Verletzlichkeit, Krieg, Trauer und Hoffnung. Die Mitwirkenden sind zwischen 13 und 39 Jahre alt und befinden sich seit vielen Jahren in tänzerischer Ausbildung.

Veranstalter: Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ / Fachbereich Tanz

18–19 Uhr

Saal des Ariowitsch-Hauses
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

5 EUR | 2,50 EUR ermäßigt



LESUNG

Jüdische Selbstzeugnisse aus der Riebeckstraße – eine szenische Lesung

In der ehemaligen Städtischen Arbeitsanstalt gab es auch ein Polizeigefängnis. Hier wurden u. a. jüdische Menschen vor ihrer Deportation inhaftiert. Gerda Gottschalk und Heinz Sprung überlebten mehrere KZs und schrieben nach 1945 ihre Erinnerungen auf. Diese gehören zu den wenigen Selbstzeugnissen, die es aus der Riebeckstraße gibt. Es lesen: Lysann Schläfke, Peter Schneider. Gesang: Luise Lein.

Veranstalter: Riebeckstraße 63 e. V.

18–19:30 Uhr

Riebeckstraße 63 e. V.
Riebeckstr. 63, 04317 Leipzig, Open Air

Eintritt auf Spendenbasis



© Steffen Held

FÜHRUNG/RUNDGANG

Der Neue Israelitische Friedhof

1928 wurde der Neue Israelitische Friedhof geweiht. Er ist ein herausragender und sensibler Erinnerungsort des jüdischen Lebens in Leipzig. Der Friedhof beeindruckt mit der Umsetzung einer veränderten jüdischen Bestattungskultur nach dem Ersten Weltkrieg. 1937 wurden die Gräber vom ersten jüdischen Friedhof zwangsweise überführt und umgebettet. 2023 begann eine Neugestaltung des Friedhofs.

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen,
Michael Schaaf und Alfred Paul GbR
Leitung: Steffen Held, Historiker

18–19:30 Uhr

Neuer Israelitischer Friedhof
Delitzscher Straße 224, 04129 Leipzig

12 EUR | 10 EUR Schüler/-innen
und Studierende

Tickets unter:
www.leipzigdetails.de



© Esther Jonas-Martin

VORTRAG, DISKUSSION

Jüdische Identitäten in der DDR

Mit der Leipziger Rabbinerin Esther Jonas-Martin

In der DDR stand Religionsfreiheit in der Verfassung; die Realität sah für jüdische Gemeinden oft anders aus. Ab 1945 durchlief die DDR-Politik verschiedene Phasen. Diesen Lebensumständen geht Esther Jonas-Martin, Rabbinische Ordination in Los Angeles und Gründerin des Lehrhauses Beth Etz Chaim, nach — als wissenschaftliche Beobachterin aber auch anhand der eigenen Familiengeschichte.

Veranstalter: Frauenkultur Leipzig –
Soziokulturelles Zentrum

19–20:30 Uhr

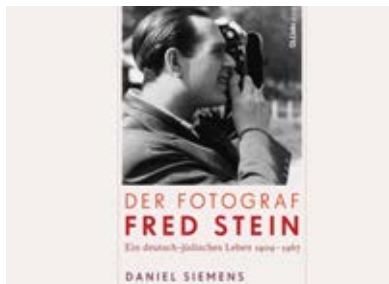
Frauenkultur Leipzig – Soziokulturelles
Zentrum, Windscheidstr. 51,
04277 Leipzig

Eintritt nach Selbsteinschätzung

Anmeldung unter:
0341 213 00 30 oder
Instagram @frauenkultur_le



23.6.



© Oh-Linka Verlag



© HaMakom Leipzig

LESUNG

Daniel Siemens: Der Fotograf Fred Stein. Ein deutsch-jüdisches Leben 1909–1967

Hannah Arendt mit Zigarette, Thomas Mann am Schreibtisch, der lächelnde Einstein, Brecht im Profil: Diese Aufnahmen sind weltberühmt – aber wer hat sie aufgenommen? In der ersten Biografie über den Fotografen und Exilanten Fred Stein zeichnet der Historiker Daniel Siemens Leben und Leistungen des Mannes hinter der Kamera nach.

Veranstalter: Deutsches Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek

19–20:30 Uhr

Deutsche Nationalbibliothek
Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig
Vortragssaal

Eintritt frei

Weitere Informationen:
www.dnb.de/veranstaltungen



WORKSHOP

Recherchecafé: Hilfestellungen zur persönlichen Aufarbeitung der Familiengeschichte

Nach dem Krieg haben viele Familien lange geschwiegen. Der Blick in die eigene Familiengeschichte kann verändern: Er schafft einen persönlichen Zugang zur NS-Zeit, öffnet den Blick für jüdisches Leben und ermutigt zu einer klaren Haltung gegen Antisemitismus. Dieser Workshop bietet praktische Ansätze, um die eigene Familiengeschichte mithilfe von Archiven und Dokumenten zu recherchieren.

Veranstalter: HaMakom Leipzig

19–21 Uhr

HaMakom Leipzig
Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

Eintritt frei



© Fritz Eschen – Porträts von Mascha Kaléko, 1955.05.22, SLUB Deutsche Fotothek



© Karin Mohr

LESUNG MIT MUSIK

Operation „friedlicher Schlachtenplan“

Mascha Kaléko als Dichterin der Demokratie, mit Dr. Julia Meyer, Boris Schwiebert, Jörg Kandl

Als deutsch-jüdische Dichterin verbindet Mascha Kaléko in ihren Gedichten satirisch-politische Elemente mit einer tiefen Spiritualität des jüdischen Chassidismus, die bis heute vielen Menschen aus dem Herzen spricht.

Veranstalter:
Katholische Propstei St. Trinitatis Leipzig
Leitung: Cornelia Blattner

19–21 Uhr

Katholische Propstei St. Trinitatis Leipzig
Nonnenmühlgasse 2, 04107 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter: 0341 3557280



GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION

Ausgeschlagenes Erbe / Die Shoah und die DDR

Gespräch mit Alexander Walther und Philipp Graf

Die Historiker Alexander Walther und Philipp Graf sprechen darüber, welche Rolle jüdische Überlebende in der DDR in der Auseinandersetzung mit der Shoah und dem Nationalsozialismus spielten und wie sich der ‚verordnete Antifaschismus‘ der DDR bis heute darauf auswirkt, wie „im Osten“ über Jüdinnen und Juden und jüdisches Leben gesprochen wird.

Veranstalter: Literaturhaus Leipzig e. V.

19:30–21 Uhr

Literaturhaus Leipzig/Haus des Buches
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig

10 EUR | 7 EUR ermäßigt

Ticketvorverkauf unter:
www.rausgegangen.de/locations/haus-des-buches/



21.6.

23.6.

22.6.



© Evolutionary Picture

23.6.

FILM, GESPRÄCHSRUNDE/
PODIUMSDISKUSSION

Klarnet / Clarinet

24.6.

Spielfilm, R/B: Tola Jasionowska
101 min, OmeU. Zu Gast: Tola Jasionowska (Regisseurin)

25.6.

Tola Jasionowska erzählt in ihrem Film über eine junge Klarinetistin parabelhaft von der Suche nach Wurzeln, um die eigene Identität zu definieren. Dabei porträtiert sie mit Podlachien auch eine Region, die bis heute sichtbar vom Aufeinander-treffen jüdischer, christlicher und orthodoxer Kultur geprägt ist – und einen Ort, an dem vor dem Zweiten Weltkrieg ein Viertel der Bevölkerung jüdisch war.

26.6.

Veranstalter: Polnisches Institut Berlin –
Filiale Leipzig

20–22 Uhr

27.6.

Polnisches Institut
Markt 10, 04109 Leipzig

Eintritt frei



28.6.

TDJW THEATER DER JUNGEN WELT LEIPZIG

TERMINE



Ein Glücksding 12+

Nach Stimmen und Zeitzeugnissen
von damals und heute

Enstanden in Kooperation mit dem Kultur-
und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e. V.

„L... Literaturhaus Leipzig

Lesungen

Vorträge

Gespräche

- | | |
|---------------|---|
| 23. Juni 2026 | Die Geschichte der Juden in der DDR –
Gespräch mit Alexander Walther & Philipp Graf |
| 25. Juni 2026 | »Der Verschollene« / »Das Schloss«
Gespräch mit Kafka-Biograph Reiner Stach |
| 2. Juli 2026 | Dieter Koller & Sebastian Wogenstein (Hg.)
»Dos gezang fun vilner geto – Lieder aus dem
Wilnaer Ghetto«. Lesung & Musik |

Mehr zum Programm unter: www.literaturhaus-leipzig.de
Haus des Buches, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig



© Henrich und Henrich



© Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

LESUNG, SCHULVERANSTALTUNG

Dora Feigenbaum

Dora zieht von Tel Aviv nach Leipzig und fühlt sich bald richtig wohl. Dann kommt der lang ersehnte 8. Geburtstag. Sogar Onkel und Tante aus Israel sind zu Besuch und holen Dora von der Schule ab. Danach ist irgendwie alles anders ... und Tuscheleien beginnen. Nora Düwells Kinderbuch macht gegenwärtiges jüdisches Leben in Leipzig wie auch Antisemitismuserfahrungen zum Thema. Für Klassenstufe 3/4.

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

9:30–10:30 Uhr und 11–12 Uhr

Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig
Goedelerring 20, 04109 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter: 0341 1231144 oder
schulmuseum@leipzig.de

AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG

Augenblicke. Leben und Werk des Fotografen Abram Mittelman

Wer waren Abram Mittelman und seine Familie, wer die Menschen, die sich in seinem Atelier fotografieren ließen? Wodurch zeichnete sich seine Arbeit aus? Wie lebten jüdische Menschen in Leipzig zwischen 1900 und 1938? Diesen und weiteren Fragen geht der Rundgang durch der Sonderausstellung „Momentaufnahme. Das Fotoarchiv Mittelman“ nach.

Veranstalter: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

16–17 Uhr

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

3 EUR zzgl. Eintritt

Anmeldung unter:
vermittlung.stadtmuseum@leipzig.de



© Christina Jakob

KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Klarinetten-Ensemble unter der Leitung von Karolin Ketzel-Grüneberg

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17–17:30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der Großen Gemeindesynagoge
Gottsched-/Zentralstraße
04109 Leipzig

Eintritt frei



AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG

Margret Hoppe & Karoline Mueller-Stahl: Das Gedächtnis der Steine

Spuren jüdischer Geschichte und deutscher Besatzung in Thessaloniki

Margret Hoppe und Karoline Mueller-Stahl führen durch ihre Ausstellung und nähern sich der Stadt Thessaloniki an, deren jüdisches Leben durch die deutsche Besatzung nahezu ausgelöscht wurde. Mit Fotografie und Text machen sie Abwesenheit sichtbar und fragen, wie Erinnerung möglich bleibt, wenn Spuren fehlen.

Veranstalter: HALLE 14 - Zentrum für zeitgenössische Kunst

17–18 Uhr

HALLE 14 - Zentrum für zeitgenössische Kunst
Leipziger Baumwollspinnerei
Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig

Eintritt frei





© Beatrix Heintze



© Josefine Gerlach

VORTRAG

Widerständiges Verhalten eines Leipziger Wirtschaftsführers

Erinnerung an Walter Cramer aus Anlass seines 140. Geburtstages

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Skizzierung des Lebensweges Walter Cramers (1. Mai 1886 – 14. November 1944). Dabei gilt die Aufmerksamkeit vor allem den Jahren der NS-Diktatur. Cramer gehörte zu jenen wenigen Wirtschaftsführern, die alles ihnen mögliche unternahmen, um jüdische Mitarbeiter vor der Verfolgung zu schützen oder jenen nach besten Kräften behilflich zu sein.

Veranstalter: Institut für Kultur- und Universalgeschichte Leipzig e. V.

17–19 Uhr

Bonvenon Raum des GRASSI Museums für Völkerkunde Leipzig
Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig

Eintritt frei

VORTRAG

Jüdische Migration

Das Beispiel der Zuwanderung aus der ehemaligen Sowjetunion

Der Vortrag thematisiert jüdische Migration vor allem im 20. und 21. Jahrhundert. Am Beispiel der Zuwanderung der Jüdinnen und Juden aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland wird diskutiert, was Gründe für Migration sein können und welche Erfahrungen damit einhergehen. Der Vortrag findet im Rahmen der Ringvorlesung Jüdisches Leben der HTWK Leipzig während des Themenjahres Tacheles statt.

Veranstalter: Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

17:15–18:45 Uhr

HTWK Leipzig, Trefftz-Bau
Gustav-Freytag-Straße 43 - 45, 04277 Leipzig, Hörsaal 1. Etage, TR A140

Eintritt frei

Im Rahmen der Ringvorlesung der HTWK Leipzig, Aktuelle Informationen und weitere Veranstaltungen in der Reihe unter: www.htwk-leipzig.de/rvl



© Menashe Lukin

KONZERT

Eine musikalische jüdische Familie

Renaissance-Consort-Werke der Familie Bassano am Hofe von Königin Elisabeth I.

Im Programm stehen Werke von Bassano, Tye, Dowland, Browning und anderen. Besetzung: Menashe Lukin (Renaissanceblockflöten), João Battista Tabora (Renaissanceblockflöten), Clara Faniusi (Renaissanceblockflöten).

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V. und Bach-Archiv Leipzig

18–19 Uhr

Sommersaal des BACH-ARCHIV LEIPZIG
Thomaskirchhof 15/16, 04109 Leipzig

Eintritt auf Spendenbasis



© Lena Lehmann

KONZERT

Blumen & Brot

Lieder und Geschichten der Shoah

Die Leipziger Liedermacherin Lena Lehmann verbindet in diesem einfühlsamen Programm moderne Liedermacherei mit jüdischen Liedern aus der und über die Shoah. Begleitet von Ukulele oder Klavier singt sie Protestlieder sowie Lieder aus Lagern und Ghettos auf Jiddisch und Deutsch und ergänzt sie durch eigene Stücke. Dazu erzählt sie die Geschichten der Menschen, die mit diesen Liedern verbunden sind.

Veranstalter: Leipziger Liederszene e. V., c/o Lena Lehmann

18–19:30 Uhr

Budde-Haus Leipzig
Lützowstraße 19, 04157 Leipzig

Eintritt frei



© Aktendeckel Stadtarchiv



© Julia Rosen

AUSSTELLUNG, VORTRAG

Um dauerhafte Niederlassung in Leipzig ersucht

Jüdische Zuwanderung im Spiegel städtischer Archivalien

Im Mittelpunkt stehen spannende Quellen des Leipziger Stadtarchivs, die Einblicke in jüdische Zuwanderung und das städtische Leben im 19. Jh. geben. Sie machen Lebenswege sowie rechtliche und gesellschaftliche Bedingungen jüdischen Lebens sichtbar. Der Vortrag mit Dr. Katrin Löffler ergänzt die Ausstellung „Aufbruch und Tradition“ um eine historische Perspektive und zeigt Kontinuitäten wie Brüche jüdischer Geschichte.

Veranstalter: Stadtarchiv Leipzig
In Kooperation mit der Ephraim Carlebach Stiftung

18–19:30 Uhr

Stadtarchiv Leipzig
Straße des 18. Oktober 42, 04103 Leipzig
Wustmann-Saal

Eintritt frei



KONZERT

Von Jiddisch bis Klassisch

Die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig birgt viele musikalische Talente. Unter dem Motto „Von Jiddisch bis Klassisch“ bieten Künstlerinnen und Künstler ihrem Publikum eine konzertante Komposition aus Alt und Neu. Ob im Ensemble oder solistisch, ob Gesang oder instrumental. Für alle mit Affinität zu jüdischer Musik wird an diesem Abend etwas dabei sein.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.,
Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

18–20 Uhr

Saal des Ariowitsch-Hauses
Hinrichsenstraße 14
04105 Leipzig

Eintritt frei



© Mandy Gehrt

BOOK RELEASE / BUCHPREMIERE

You are looking at one!

Kartographie einer Erinnerung

Mandy Gehrt stellt ihr künstlerisches Archivprojekt zu den Lebenswegen ungarisch-jüdischer Holocaust-Überlebender vor, die zur Zwangsarbeit in das KZ-Außenlager Markkleeberg verschleppt wurden, und präsentiert das dazu gehörige Fotobuch „You are looking at one! Kartographie einer Erinnerung“, das im Juni im Verlag Hentrich & Hentrich erscheint.

Veranstalter: GfZK – Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

18–21 Uhr

GfZK – Galerie für Zeitgenössische Kunst
Leipzig
Karl-Tauchnitz-Str. 9–11, 04107 Leipzig

Eintritt frei



© Martin Becker

KONZERT

Burt & Hal: ein jüdisch- amerikanisches Songbook

Konzert zu Ehren von Burt Bacharach & Hal David

Pascal von Wroblewsky: Gesang. Lora Kostina: Klavier, Arrangements. Das Konzert widmet sich zwei amerikanischen Künstlern mit jüdisch-deutschen Wurzeln. Lieder wie „The look of love“, „Raindrops keep fallin’ on my head“, „That’s what friends are for“ gingen um die ganze Welt und prägten die internationale Popkultur mit. In den neuen Arrangements deren Songs nähern sich die Künstlerinnen ihrem Werk.

Veranstalter: Europäische Stiftung der Rahn
Dittrich Group für Bildung und Kultur

18:30–19:45 Uhr

Europäische Stiftung der Rahn Dittrich
Group für Bildung und Kultur, Markt 10,
04109 Leipzig, Handwerkerpassage

Eintritt frei

Anmeldung unter: 0341 39394110 oder
vorstandssekretariat@rdg-stiftung.eu





© Dogma Verlag



© Familienarchiv Arie Hart

LESUNG

24.6.

Shelly Kupferberg bei Balagan – jüdische Stimmen der Gegenwart

Shelly Kupferberg stellt ihren neuen Roman „Stunden wie Tage“ in der Lesereihe Balagan vor. Balagan bedeutet Chaos, Wirrwarr, ein „einmal alles, bitte“. Genau so fühlt sich diese Lesereihe an: ein lockeres, lebendiges Zusammensein, bei dem Literatur, Gespräche, Lachen und unterschiedliche Perspektiven geteilt werden. Konzipiert und moderiert von Rebecca Maria Salentin.

Veranstalter: Neues Schauspiel Leipzig

19–20 Uhr

Salz - Bistro & Garden
Spinnerei Leipzig
Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig

Soidaritätspreis: 20 EUR | 15 EUR | 10 EUR

VORTRAG

The Kowalewski Family Story

Englischsprachige Veranstaltung

Begleiten Sie die Nachkommen von Sophie Kowaleswki und erfahren Sie mehr über das frühere Familienleben in Leipzig und den Neuanfang in den USA. Rabbi Joe Black, Dr. Avery Hart und weitere Nachkommen teilen Geschichten, Erinnerungen und Lieder. Sie berichten über das Entkommen vor dem Holocaust und den emotionalen Besuch der Nachfahren/-innen in der Geburtsstadt von Sophie Kowaleswki.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit

19–20:30 Uhr

GRASSI Museum für Völkerkunde
Johannisplatz 5–11, 04103 Leipzig

Eintritt frei



© Heinrich Stütz, Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0

VORTRAG, GESPRÄCH | AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG/AUSSTELLUNG

25 Jahre Jüdische Gedenkstätte Gottschedstraße

Teil 1: Urbane Orte, Erinnern und Gedenken

Vor 25 Jahren wurde die Jüdische Gedenkstätte Leipzig an der Gottschedstraße nach dem Entwurf der Leipziger Architekt/-innen Anna Dilengite und Sebastian Helm errichtet. In einem Vortrag und Gespräch anlässlich von Tacheles - Jahr der Jüdischen Kultur in Sachsen 2026 reflektieren die Architekt/-innen das Entwerfen von urbanen Orten im Kontext von Erinnerungskultur.

Veranstalter: HTWK Leipzig, Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
Leitung: Prof. Dr. Annette Menting

18–19:30 Uhr

HTWK Leipzig, Nieper-Bau
Karl-Liebknecht-Str. 134, 04277 Leipzig
Hörsaal Li 001

Eintritt frei



Teil 2: Eröffnung der Sonderausstellung

Zur Eröffnung am 24. Juni (exakt 25 Jahre nach der Einweihung der Gedenkstätte) sind Vorträge zur historischen und aktuellen Erinnerungskultur sowie ein Podiumsgespräch von Akteur/-innen zu erleben, die damals maßgeblich an der Schaffung der Gedenkstätte beteiligt waren. Künstlerische Beiträge jüdischer Mitbürger/-innen werden den Abend abrunden und emotional vertiefen.

Dauer: 25.06. bis 27.09.2026

Mi–Fr: 11–16 Uhr | Sa/So: 12–17 Uhr

Veranstalter: Kulturstiftung Leipzig, HTWK Leipzig, Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften. In Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Leipzig

20–22 Uhr

Alte Nikolaischule
Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig
Richard-Wagner-Aula

Eintritt frei

Ausstellung im Lichthof und Aula-Foyer der Alten Nikolaischule

21.6.

24.6.

22.6.



23.6.



MUSIKALISCHE LESUNG

24.6.

„Ich habe den Todesengel überlebt“

In dieser musikalischen Lesung werden in verteilten Rollen Passagen aus dem Buch von Eva Mozes Kor gelesen. Sie hat Experimente von Mengele an ihr und ihrer Zwillingsschwester in Auschwitz überlebt. Die schwer erträgliche Darstellung wird unterbrochen von Musikern auf historischen Instrumenten.

Veranstalter: Tor nach Zion e. V.
Leitung: Kerstin Kluge

26.6.

19–20:30 Uhr

Freie evangelische Gemeinde Leipzig
Ringcafé, Roßplatz 8-9, 04103 Leipzig

Eintritt frei



27.6.

28.6.

LESUNG,
GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION

Bis der Tag anbricht – Übersetzen aus dem Hebräischen und ins Hebräische

Im Gespräch mit den Übersetzerinnen Anne Birkenhauer und Tali Kohnas erfragen wir Aspekte des Übersetzens aus dem Deutschen ins Hebräische und aus dem Hebräischen ins Deutsche. Wir reden über Sprachliches, Literarisches, aber auch über die aktuelle Situation für das Buch- und Verlagswesen. Moderation: Anja Kapunkt

Veranstalter: DIE FÄHRE e. V.,
c/o Haus des Buches
Die Veranstaltung wird gefördert durch das
Kulturamt der Stadt Leipzig.

19:30–21 Uhr

Literaturcafé im Haus des Buches
Gerichtsweg 28, 04107 Leipzig

5 EUR | 3 EUR ermäßigt
Anmeldung unter:
info@faehre-sachsen.de



Das Erich-Zeigner-Haus Ort für Bildung und Begegnung im Leipziger Westen



Historisch-politische Bildungsarbeit und Erinnerungskultur | Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene | Lesungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops zur Demokratiebildung | Vermietung von Veranstaltungs-, Seminarräumen und Garten

25.6.



ERINNERUNGSVERANSTALTUNG

Verlegung neuer STOLPERSTEINE

Vor den ehemaligen Wohnorten verfolgter und ermordeter Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus werden an verschiedenen Orten im Stadtgebiet Leipzigs neue STOLPERSTEINE verlegt. Bei einzelnen Verlegungen werden auch Nachfahren/-innen der Opfer (u. a. aus Israel und den USA) teilnehmen, die sich im Rahmen des Besuchsprogramms der Stadt Leipzig für ehemalige jüdische Leipziger/-innen und deren Nachfahren/-innen gerade in Leipzig befinden. Der Ablauf wird auf der Homepage www.stolpersteine-leipzig.de veröffentlicht.

Veranstalter: AG STOLPERSTEINE in Leipzig,
c/o Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.

9–16 Uhr, ganztägig
Stadtgebiet

Eintritt frei



WORKSHOP, SCHULVERANSTALTUNG

Jüdische Schulgeschichten

Im dreistündigen Workshop erhalten die Jugendlichen Einblicke in die erste jüdische Schule Sachsens und den (Schul-)Alltag jüdischer Kinder in Leipzig während des Nationalsozialismus. Erkundungsbögen, Zeitzeug/-innen-Interviews sowie der Ausstellungsraum zur Carlebachschule helfen den Teilnehmenden, die „jüdischen Schulgeschichten“ zu erschließen. Geeignet für Klassenstufe 8 bis 10.

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

9:30–12:30 Uhr

Schulmuseum – Werkstatt für
Schulgeschichte Leipzig
Goerdelerring 20, 04109 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter:
0341 1231144 oder
schulmuseum@leipzig.de



© Henriette Goldschmidt-Schule

FÜHRUNG/RUNDGANG

Schulhausführung Henriette-Goldschmidt-Schule

Im Rahmen der Jüdischen Woche laden wir zu einer Schulhausführung durch die Henriette-Goldschmidt-Schule ein. Im Anschluss kann ein thematisches Escape Game besucht werden. Für das Escape Game ist eine separate Anmeldung erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Veranstalter: Henriette-Goldschmidt-Schule
Ansprechpartnerinnen: Christina Collatz
und Cathleen Hentschel

10–11 Uhr

Henriette-Goldschmidt-Schule
Goldschmidtstraße 20, 04103 Leipzig
Treffpunkt: Foyer im Erdgeschoss

Eintritt frei

Anmeldung unter:
sekretariat@goldschmidtschule-leipzig.de



© Silvia Hauptmann

FÜHRUNG/RUNDGANG

Öffentliche Führung über den Alten Israelitischen Friedhof

Der Alte Israelitische Friedhof ist in seiner Authentizität ein eindrucksvolles Zeugnis zur Geschichte jüdischen Lebens in Leipzig. Über 5.500 Grabstellen mit einer Fülle an Informationen zu den Mitgliedern der einst sechstgrößten jüdischen Gemeinde Deutschlands, die zwischen 1864 und 1945 hier beerdigt wurden, lassen dessen Vielfalt und Extreme im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert erahnen.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
Leitung: Silvia Hauptmann

11–12:30 Uhr

Alter Israelitischer Friedhof
Berliner Straße 123, 04129 Leipzig
Treffpunkt: Friedhofseingang neben dem Haupteingang zum Nordfriedhof

Eintritt frei

Anmeldung unter:
carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de



25.6.



© Henriette Goldschmidt Schule



© Louise-Otto-Peters-Archiv

MITMACHANGEBOT

Escape Game zu Henriette Goldschmidt

Tauchen Sie spielerisch in Leben und Wirken der Schulgründerin ein. Pro Durchgang können 5 Personen teilnehmen. Die Spieldauer beträgt 45 Minuten. Es finden zwei Durchgänge direkt hintereinander statt. Eine vorherige Anmeldung ist zwingend erforderlich, da die Plätze begrenzt sind.

Veranstalter: Henriette-Goldschmidt-Schule
Ansprechpartnerin: Cathleen Hentschel

11:30–13:15 Uhr

Henriette-Goldschmidt-Schule
Goldschmidtstraße 20, 04103 Leipzig
Treffpunkt: Foyer im Erdgeschoss

Eintritt frei
Anmeldung unter:
sekretariat@goldschmidtsschule-leipzig.de

FÜHRUNG/RUNDGANG

Henriette Goldschmidt (1825–1920)

Pionierin der deutschen Frauenbewegung, Sozialpädagogin und Gründerin der Hochschule für Frauen

1858 kamen Henriette G. und ihr Mann Dr. Abraham Meyer Goldschmidt nach Leipzig. In mehr als fünf Jahrzehnten schuf sie gemeinsam mit anderen Vereine und Einrichtungen zur Durchsetzung der Frauenrechte auf Bildung, Erwerbstätigkeit und gesellschaftliche Teilhabe. Der Rundgang durch City und Schillerpark führt abschließend zur Henriette-Goldschmidt-Schule, Goldschmidtstraße, 04103 Leipzig.

Veranstalter: Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.
Leitung: Gerlinde Kämmerer,
Kulturwissenschaftlerin/Gästeführerin

14–16 Uhr

Treffpunkt: Denkmal Große Synagoge
Gottschedstraße, 04109 Leipzig

6 EUR | 4 EUR ermäßigt
Anmeldung unter:
0173 5652150 oder
info@lopleipzig.de



© Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V. Stolpersteine, Sammlung Peter Sprung

AUSSTELLUNG

Ausgrenzung, Arbeitszwang & Abweichung

Die Städtische Arbeitsanstalt in der Riebeckstraße 63 war ein zentraler Ort der nationalsozialistischen Verfolgung in Leipzig. In unserer Ausstellung präsentieren wir erstmals deren Geschichte. Anhand der Biographie des jüdischen Überlebenden Heinz Sprung lässt sich eine antisemitische Verfolgungsgeschichte nachvollziehen.

Veranstalter: Riebeckstraße 63 e. V.

14–18 Uhr

Riebeckstraße 63 e. V.
Riebeckstraße 63, 04317 Leipzig

Eintritt frei



FÜHRUNG/RUNDGANG, VORTRAG

Öffentliche Synagogenführung

Die Gemeindesynagoge in der Keilstraße gilt nicht nur als wichtiger Mittelpunkt heutigen jüdischen Lebens in unserer Stadt – sie spiegelt zugleich die jahrhundertealte Geschichte der jüdischen Bevölkerung Leipzigs in ihrer Vielfalt und Tragik wider. Sie ist die einzige erhaltene historische Synagoge in Sachsen, in der noch tägliche Gottesdienste einer jüdischen Gemeinde gefeiert werden.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
Leitung: Dr. Kerstin Plowinski

16–17:30 Uhr

Brodyer Synagoge
Keilstraße 4, 04105 Leipzig
Treffpunkt: Synagogeneingang

Eintritt frei
Anmeldung unter:
carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de



25.6.



© Stephan Dietze



© Christina Jakob

FÜHRUNG/RUNDGANG

Gestern und heute: Jüdisches Leben im Waldstraßenviertel

Das Waldstraßenviertel war bis 1933 das Viertel mit dem größten Anteil jüdischer Bevölkerung in Leipzig. Beim Rundgang werden ehemalige Betshäuser, Wohnungen von berühmten Rabbinern und Wissenschaftler/-innen sowie bedeutsame Gebäude wie etwa die Ephraim-Carlebach-Schule erkundet. Zudem werden den Spuren des heutigen jüdischen Lebens im Waldstraßenviertel verfolgt.

Veranstalter: AG Jüdisches Leben des
Bürgervereins Waldstraßenviertel e. V.
Führung durch Heinz Bönig und
Dr. Melanie Eulitz

16:30–18 Uhr

Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.
Hinrichsenstr. 10, 04105 Leipzig

8 EUR | 5 EUR Studierende

Anmeldung unter:
waldstrassenviertel@m-eulitz.de

KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Streichinstrumenten-Ensemble unter
der Leitung von Ulrich Schliephake

Mit Schülerinnen und Schülern
der Musikschule Leipzig „Johann
Sebastian Bach“ erklingt ein bun-
ter Mix verschiedener Werke und
Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17–17:30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der
Großen Gemeindesynagoge
Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig

Eintritt frei



© Shlomit Lehavi

FÜHRUNG/RUNDGANG

Leerstellen sichtbar machen

Jüdische Leipziger/-innen prägten mit ihrem Engagement seit dem 19. Jahrhundert die Stadt und das MdbK. Das Wissen um ihr Wirken ist aber durch die Verfolgung und Ermordung im Nationalsozialismus weitgehend verloren. In der Führung wird das Kooperationsprojekt mit Sharon Adler und Shlomit Lehavi „Sichtbarmachen - Spuren jüdischen Engagements im MdbK“ vorgestellt, das dieser Leerstelle begegnet.

Veranstalter: Museum der bildenden Künste
Leitung: Lina Frubrich

17–18 Uhr

Museum der bildenden Künste
Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig
Treffpunkt: Foyer

Eintritt frei



© Dubnow Institut

AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG, VORTRAG

Wer schreibt jüdische Geschichte? Führung mit Nicolas Berg

Anhand der Porträtgalerie „Jüdische Gelehrte“ im 1. Stock des Leibniz-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow stellt Dr. Nicolas Berg prägende Personen der jüdischen Geschichtsschreibung vor und fragt, wie sie bis heute das Forschungsprofil des in Leipzig ansässigen Forschungsinstituts prägen.

Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische
Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

17–18 Uhr

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte
und Kultur – Simon Dubnow
Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Eintritt frei

25.6.



© Familienarchiv Dr. Nurith Ronen



© Merve Liebold

VORTRAG

The Number That Saved My Life

Sara (Landsberg) Holzer's Journey – Von der Geburt in Leipzig zum ultimativen Sieg des Lebens

Englischsprachige Veranstaltung

Nurith Ronen erzählt im Vortrag die Lebensgeschichte ihrer Mutter Sara Landsberg, die in Leipzig als jüngstes von vier Geschwistern geboren wurde. 1938 wurde ihre Familie nach Polen deportiert. Ihre Memoiren „The Number That Saved My Life“ dokumentieren die einzigartigen, schicksalhaften Ereignisse in Auschwitz, die ihr Überleben ermöglichten.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit

17–18:30 Uhr

Salon des Ariowitsch-Hauses
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Eintritt frei



VORTRAG

Felix Nussbaum – Zur jüdischen Kunst zur Zeit des Zweiten Weltkrieges

Der deutsch-jüdische Maler Felix Nussbaum (1904–1944) zählt zu den eindrucksvollsten Stimmen der Kunst des 20. Jahrhunderts. In seinen Gemälden spiegeln sich die Erfahrungen von Exil, Angst und Identitätsverlust unter dem Nationalsozialismus auf bewegende Weise wider. Sein Werk ist ein Zeugnis des Widerstands und der Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten. Ein Vortrag von Jannik Westermann.

Veranstalter: MÄDLER ART FORUM

18–19 Uhr

MÄDLER ART FORUM
Grimmaische Strasse 2-4, 04109 Leipzig
Eingang B, 1. Etage

Eintritt frei

Anmeldung unter:
kontakt@maedlerartforum.com



VORTRAG, FILM, DISKUSSION

Vergiftetes Erbe – Auf der Suche nach jüdischen Eigentümer/-innen

ARTE Doku 2023 mit Sharon Adler

Der NS-Staat versteigerte weit unter Wert, was in Wohnungen vertriebener jüdischer Menschen verblieb. So auch 1941 eine Brillantkette in Karlsruhe. Die Geschichte der langen Suche nach rechtmäßigen jüdischen Erb/-innen erzählen Film und Vortrag. Sharon Adler, Publizistin, Fotografin und Angehörige der 2. Generation von Shoah-Überlebenden engagiert sich ehrenamtlich u. a. für Provenienz-Recherchen.

Veranstalter: Frauenkultur e. V. Leipzig
In Kooperation mit der Stiftung
„Zurückgeben“, Berlin

18–19:30 Uhr

Frauenkultur Leipzig – Soziokulturelles Zentrum, Windscheidstr. 51, 04277 Leipzig

Eintritt nach Selbsteinschätzung

Anmeldung unter: 0341 2130030 oder
Instagram @frauenkultur_le



© Hentrich & Hentrich

VORTRAG, LESUNG

Gefeiert und vergessen?

Jüdische und im Nationalsozialismus verfolgte Künstler/-innen an der Leipziger Oper

Allmuth Behrendt erinnert an die vergessenen Stimmen der Leipziger Opernwelt. Sie hat sich auf die Spurensuche nach „rassistischer“ und politischer Sanktionierung von Opernschaffenden in Leipzig nach 1933 – und bereits davor – begeben. Im Fokus stehen jüdische Künstler/-innen, die an den Leipziger Theatern wirkten – bekannte Gesangs-„Helden“ und Publikums-„Lieblinge“ des Repertoiretheaters.

Veranstalter: Hentrich & Hentrich Verlag

18–19:30 Uhr

Capa-Haus
Jahnallee 61, 04177 Leipzig

Eintritt frei



25.6.



© Joseph Carlebach Institute Library



© Max Mostovetski

AUSSTELLUNG, KONZERT, VORTRAG, FILM

Dr. Ephraim Carlebach – Grenzgänger und Schulgründer

Der Carlebach Abend führt in das Leben von Rabbiner Dr. Ephraim Carlebach ein. Musikalische Beiträge, Filmausschnitte, Vorträge und Gespräche beleuchten seine Bildungsarbeit und sein Engagement für das jüdische Leben in Leipzig. Begleitend gibt es eine Ausstellung und Raum für Austausch.

Veranstalter: Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen (dzb lesen)
In Kooperation mit dem Schulmuseum Leipzig, dem Referat Strategische Kulturpolitik der Stadt Leipzig sowie dem Ariowitsch-Haus e. V.

18–20 Uhr

Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen (dzb lesen)
Gustav-Adolf-Str. 7, 04105 Leipzig

Eintritt frei



KONZERT

Harmonien und Kontraste: Eine Reise durch die Welt der Klaviermusik

Der mehrfach ausgezeichnete Pianist Max Mostovetski aus Leipzig spielt Meisterwerke verschiedener großer Komponisten wie Bach, Mendelssohn und Gershwin. Der Pianist moderiert das Konzert und bietet somit einen spannenden Einblick in die Entstehungsgeschichte der Werke und das Leben der Komponisten.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

18–20 Uhr

Saal des Ariowitsch-Hauses
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Eintritt frei



© Iris Völlnagel

VORTRAG, LESUNG, MULTIMEDIALE LESUNG

Von Sachsen nach Bombay – jüdisches Exil in Indien

Schätzungsweise 5.000 jüdische Flüchtlinge überlebten den Holocaust im indischen Exil, darunter auch Max und Ellie Lesser aus Dresden. Die Leipziger Journalistin Iris Völlnagel recherchiert seit 2018 zum Leben im indischen Exil. Anhand von Fotos und Dokumenten berichtet sie über ihre Recherchen.

Veranstalter: Iris Völlnagel in Zusammenarbeit mit dem Tor nach Zion e. V.

18–20 Uhr

GRASSI Museum für Völkerkunde
Johannisplatz 5–11, 04103 Leipzig

Eintritt auf Spendenbasis



KONZERT

Klänge der Hoffnung

Jugendorchester

Das „Klänge der Hoffnung“ Jugendorchester, gegründet 2025, ist bereits zum zweiten Mal Teil der Jüdischen Woche Leipzig. Junge Musiker/-innen im Alter von 12 bis 19 Jahren aus verschiedenen kulturellen Hintergründen kommen hier zusammen, um durch Musik Brücken zu bauen. Das Programm vereint Werke unterschiedlicher religiöser und kultureller Traditionen.

Veranstalter:
Transkulturelles Musikforum gGmbH

19–20 Uhr

Alte Börse
Naschmarkt 1, 04109 Leipzig

Eintritt frei



© Janna Klein

21.6.

25.6.

22.6.



23.6.

VORTRAG, GESPRÄCHSRUNDE/
PODIUMSDISKUSSION

„Der Verschollene“ / „Das Schloss“

Gespräch mit Kafka-Biograph
Reiner Stach

Rainer Stach ist DER Franz-Kafka-Kenner überhaupt; seine dreibändige Biographie des jüdischen Schriftstellers ist legendär und international als Standard-Biographie anerkannt. An diesem Abend stellt er seine Neuherausgabe des unvollendeten Romans „Der Verschollene“ (vorm. „Amerika“) vor und gibt erste Einblicke in seine Editionsarbeit für „Das Schloss“.

Veranstalter: Literaturhaus Leipzig e. V.

19–20:30 Uhr

Stadtbibliothek Leipzig
Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, 04107
Leipzig

10 EUR | 7 EUR ermäßigt
Ticketvorverkauf unter:
[www.rausgegangen.de/locations/
stadtbibliothek-leipzig/](http://www.rausgegangen.de/locations/stadtbibliothek-leipzig/)



28.6.

THEATER, LESUNG

Zuflucht am Mittelmeer

Szenische Lesung mit Studierenden
der Universität Leipzig zur Zwangs-
migration von deutsch-jüdischen
Gelehrten aus Nazideutschland

Von Breslau nach Jerusalem, von Berlin nach Kairo, von Leipzig nach Ankara: In den 1930er Jahren flohen jüdische Gelehrte vor der nationalsozialistischen Verfolgung ans Mittelmeer. Die szenische Lesung widmet sich anhand von vier Lebensläufen den Wegen, Herausforderungen und Schicksalen der in Deutschland bedrohten jüdischen Akademikerinnen und Akademikern sowie ihrer Aufnahme im Exil.

Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische
Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

20–21:30 Uhr

Cammerspiele Leipzig e. V. in der
WERK 2 – Kulturfabrik Leipzig
Kochstraße 132, 04277 Leipzig

Solidaritätspreis: 18 EUR | 14 EUR | 10 EUR



FILM

Warum Frauen Berge besteigen sollten

Gerda Lerner, geb. 1920, floh als Jüdin und Sozialistin aus Wien in die USA. Zeitlebens setzte sie sich engagiert für Gerechtigkeit ein, auch in der Geschichtsforschung. Lerner war ihrer Zeit weit voraus, dachte intersektional und forschte zur Entstehung des Patriarchats im Zusammenhang mit Kapitalismus und Ausbeutung der Arbeitskraft. Die Dokumentation gibt einen Einblick in ihr Werk und Leben.

Veranstalter:
Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.,
Cineding / Kleiner Saal e. V.

19–21:30 Uhr

Cineding
Karl-Heine-Straße 83, 04229 Leipzig

6 EUR | 4 EUR ermäßigt
Tickets unter:
www.cineding-leipzig.de



VORTRAG, FILM

„Korczak“

Spielfilm, R: Andrzej Wajda,
D/PL 1990, 113 min,
dt. Fassung, mit Einführung

Wajda erzählt von den letzten Wochen im Leben des jüdisch-polnischen Arztes, Schriftstellers und Pädagogen Janusz Korczak. Im Jahr 1942 leitete Korczak während der deutschen NS-Besatzung Polens ein Waisenhaus für jüdische Kinder im Warschauer Ghetto. Sein Leben wurde zur Legende, als ihn die SS zwang, „seine Kinder“ zum Zug nach Treblinka zu führen. Er ging freiwillig mit ihnen in den Tod.

Veranstalter: Polnisches Institut Berlin – Filiale
Leipzig

20–22 Uhr

Polnisches Institut
Markt 10, 04109 Leipzig



26.6.



© Schulmuseum Leipzig



© Christian Modia

WORKSHOP, SCHULVERANSTALTUNG

Jüdische Schulgeschichten

Im dreistündigen Workshop erhalten die Jugendlichen Einblicke in die erste jüdische Schule Sachsens und den (Schul-)Alltag jüdischer Kinder in Leipzig während des Nationalsozialismus. Erkundungsbögen, Zeitzeug/-innen-Interviews sowie der Ausstellungsraum zur Carlebachschule helfen den Teilnehmenden, die „jüdischen Schulgeschichten“ zu erschließen. Geeignet für Klassenstufe 8 bis 10.

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

9:30–12:30 Uhr

Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig
Goerdelerring 20, 04109 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter:
0341 1231144 oder
schulmuseum@leipzig.de

FÜHRUNG/RUNDGANG

Jüdisches Leben und die Musikerfamilie Bach

Eine Spurensuche im
Bach-Museum Leipzig

Was erlebten jüdische Kaufleute zur Zeit Johann Sebastian Bachs in Leipzig? Wie wirkte sich die Bach-Begeisterung jüdischer Frauen auf die Verbreitung seiner Werke aus? Und was erzählen die Sammlungsobjekte über jüdische Sichtweisen? Die Führung gibt Einblicke in vielfältige Facetten der Sonderausstellung „Jüdisches Leben und die Musikerfamilie Bach“.

Veranstalter: Bach-Museum Leipzig
Mit freundlicher Unterstützung der
Holger Koppe-Stiftung und Szloma-Albam-Stiftung

15–16 Uhr

Bach-Museum Leipzig
Thomaskirchhof 15/16, 04109, Leipzig

Eintritt frei



© HaMakom Leipzig

FÜHRUNG/RUNDGANG

Für Jugendliche: Ein Blick in die Geschichte ...

... jüdischer Leipziger/-innen in der Zeit des Holocaust. Bei dieser Führung durch unsere Ausstellung sind Jugendliche ab 13 Jahren eingeladen, mit uns gemeinsam Geschichten zu entdecken, die sowohl die Opfer- als auch Täter/-innen-Seite des Holocausts betreffen und dabei persönlich ins Gespräch zu kommen.

Veranstalter: HaMakom Leipzig

16–17 Uhr

HaMakom Leipzig
Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

Eintritt frei

Führung für Jugendliche ab 13 Jahren



© Christina Jakob

KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Blockflöten-Ensemble unter der
Leitung von Beate Munkwitz

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17–17:30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der
Großen Gemeindesynagoge
Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig

Eintritt frei



26.6.



© Hega Walmdorfer



© Iris Völlmager

VORTRAG, LESUNG

Erinnerungen von und an Eva Mayer — Schauspielerin, bekennende Jüdin, Katholikin

Lesung aus den Kindheitserinnerungen der Jüdin und Katholikin Eva Mayer: „Vatergeschichten“ – „Ein alter Mann und ein Kind“. Eva Meyer war über Jahre an den Städtischen Bühnen Leipzig tätig und lebte in der Talstraße 10, der heutigen Grieg-Begegnungsstätte. Lesung: Sibylle Kuhne, Barbara Trommer

Veranstalter: Grieg-Begegnungsstätte

19–21 Uhr

Grieg-Begegnungsstätte Leipzig
Talstraße 10, 04103 Leipzig

10 EUR | 7 EUR ermäßigt
Tickets unter:
www.edvard-grieg.de

KONZERT, LESUNG

Musikalische Lesung „Himmel voll Blut“

In der musikalischen Lesung „Himmel voll Blut“ stehen die Tagebücher des jungen jüdischen Autors Mosche Flinker (1926–1945) im Mittelpunkt, deren Klarheit und Unmittelbarkeit bis heute berühren und stellvertretend für viele jüdische Stimmen stehen. Es liest Maximilian Rainer Hauptmann, musikalisch begleitet von der Pianistin Hyeheon Yoo.

Veranstalter: Förderverein Philippus e. V.

20–21:30 Uhr

Philippuskirche Leipzig
Aurelienstraße 54, 04177 Leipzig

Eintritt auf Spendenbasis
Anmeldung unter:
www.philippus-leipzig.de



Ein Ort der Begegnungen,
für Individualisten und Familien,
für Kinder und Jugendliche,
für alle Neugierigen.
Ein Haus, das für alle offen ist.



Hinrichsenstraße 14 • 04105 Leipzig • Telefon 0341 22 54 1000
kontakt@ariowitschhaus.de • www.ariowitschhaus.de

Synagoge und Begegnungszentrum

der Förderverein für das Ariowitschhaus und die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

Wir Mitglieder aus der Leipziger Bürgerschaft unterstützen seit 2009 die unschätzbare Arbeit des Jüdischen Begegnungszentrums mit Ideen und Mitgliedsbeiträgen, mit der Akquise von Spenden und persönlichem, ehrenamtlichem Engagement als deutliche Botschaft für kulturelle und religiöse Vielfalt, Toleranz und Gemeinsinn.

Wir setzen Zeichen gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung jeglicher Art. Auch in unserer weltoffenen Stadt Leipzig sind diese immer wieder notwendig und angebracht.

Wir laden herzlich zu einer bewussten Mitgliedschaft ein.



Förderverein
„Synagoge und Begegnungszentrum Leipzig“ e. V.
Hinrichsenstraße 14 • 04105 Leipzig
Tel. 0341 22 54 10 02
E-Mail kontakt@synagoge-leipzig.de
Web www.synagoge-leipzig.de

21.6.

27.6.

22.6.



23.6.



FÜHRUNG/RUNDGANG

Hörspaziergang mit Vertiefung zum jüdischen Leben in Leipzig

Jüdische Geschichte wird an konkreten Orten im Stadtteil thematisiert und von einer Expert*in vertiefend eingeordnet. Über Audioformate werden historische Hintergründe und biografische Erzählungen und Aspekte des jüdischen Lebens vermittelt und multiperspektivisch eingeordnet. Der Hörspaziergang ermöglicht eine Auseinandersetzung mit dem Thema und verankert jüdisches Leben im lokalen Stadtraum.

Veranstalter: Goase e. V.

11–12:30 Uhr

Richterstr. 4 und 6, 04105 Leipzig
Treffpunkt: vor dem Gebäude des Goase e. V.

Eintritt frei

AUSSTELLUNG

Ausstellung im Garten des Goase e. V.

Es werden in einigen Gartenecken verschiedene künstlerische Filme mit Bezug zu jüdischem Leben gezeigt. Die Begehung ist individuell gestaltbar und lädt dazu ein, den üppigen Garten zu erkunden und im Grünen zu verweilen.

Veranstalter: Goase e. V.

11–18 Uhr

Garten des Goase e. V.
Richterstr. 4 und 6, 04105 Leipzig

Eintritt frei



WORKSHOP

Antisemitismus reloaded

Was ist Post-Shoa-Antisemitismus eigentlich genau und wie erkenne ich ihn? Wie funktioniert antisemitische Geschichtsfälschung mit Bezug zur Shoa und wie äußert sie sich in digitalen Räumen? Ziel des Workshops ist die niedrigschwellige Annäherung und gemeinsame Reflexion und Diskussion zum Thema Post-Shoa-Antisemitismus.

Veranstalter: Goase e. V.

14–16:30 Uhr

Ort wird nach der Anmeldung bekannt gegeben.

Eintritt frei

Anmeldung unter:
info@goase-ev.de

Der Workshop richtet sich an interessierte Erwachsene ab 18 Jahren ohne Vorwissen und setzt auf partizipative Methoden.



AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG

Augenblicke. Leben und Werk des Fotografen Abram Mittelman

Wer waren Abram Mittelman und seine Familie, wer die Menschen, die sich in seinem Atelier fotografieren ließen? Wodurch zeichnete sich seine Arbeit aus? Wie lebten jüdische Menschen in Leipzig zwischen 1900 und 1938? Diesen und weiteren Fragen geht der Rundgang durch der Sonderausstellung „Momentaufnahme. Das Fotoarchiv Mittelman“ nach.

Veranstalter:
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

15–16 Uhr

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

3 EUR zzgl. Eintritt

Anmeldung unter:
vermittlung.stadtmuseum@leipzig.de



28.6.

21.6.

27.6.

22.6.



© Francesco Giordano

23.6.



© Christina Jakob

GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION,
TANZPERFORMANCE

Tanzperformance und Dialog – Zwischen Archiv und Körper

Englischsprachige Veranstaltung

Nitsan Margalit zeigt Ausschnitte seines Solos „goodbye“, in dem er den historischen Spuren seiner Familiengeschichte nachspürt. Ausgangspunkt ist die Recherche im Archiv seines Großvaters, 1920 in Chemnitz geboren. Im Anschluss wird im Gespräch diskutiert, wie historische Traumata durch künstlerische Praxis aufgearbeitet werden können und wie diese eine Neupositionierung in der Gegenwart ermöglicht.

Veranstalter: 4fT - Tanzplattform Leipzig

27.6.

16–17:30 Uhr

4fT - Tanzplattform Leipzig
Erich-Zeigner-Allee 64e, 04229 Leipzig

Solidaritätspreis: 16 EUR | 12 EUR | 8 EUR

Anmeldung unter:
kontakt@tanzplattform-leipzig.de

28.6.

KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Akkordeon-Ensemble unter der
Leitung von Ingrida Schwarze

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17–17:30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der
Großen Gemeindesynagoge
Gottsched-/Zentralstraße
04109 Leipzig

Eintritt frei



© Antje Kröger

KONZERT

„Die Welt von Gestern“

Ilan Bendahan Bitton – Klavier

„Die Welt von Gestern“ erzählt musikalisch eine Reise durch die Geschichte des Judentums im Deutschland der Weimarer Republik. Zu hören sind Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Richard Strauss und Viktor Ullmann.

Veranstalter: Mendelssohn-Haus Leipzig

19–21 Uhr

Musiksalon des Mendelssohn-Hauses
Leipzig
Goldschmidtstr. 12, 04103 Leipzig

18 EUR | 14 EUR ermäßigt

Tickets unter:
www.mendelssohn-stiftung.de/konzerte
Anmeldung unter: 0341 962882-0

KONZERT

Slawische Nacht

Herzliche Einladung zu einer spannenden musikalischen Reise durch den Osten Europas! Migrant/-innen aus Osteuropa und geflüchtete Musiker/-innen aus der Ukraine präsentieren polnische, ukrainische und jiddische Liedern sowie Klezmer. Mit dabei der „Chor SLAVIA“ und die „Kapela Polska“, die alle Gäste/-innen zum gemeinsamen Singen bei Kerzenschein und Lagerfeuer einladen!

Veranstalter: Klub Polski e. V.

20–1 Uhr

EinHausReichpietschstraße 13 eG
Reichpietschstraße 13, 04317 Leipzig

5 EUR

Anmeldung unter:
info@slawische-nacht.de



© Bert Mothes



© Forum Dialog e.V. Mitteldeutschland

KONZERT

Jüdisches Leben und die Musikerfamilie Bach

Wie bedeutend jüdische Familien für die Verbreitung der Musik Johann Sebastian Bachs und seiner Söhne waren, beleuchtet eine Sonderausstellung im Bach-Museum Leipzig. Das Gesprächskonzert bringt dem Publikum Werke der Familie Bach und ihre Verknüpfung mit jüdischen Familien nahe.

Veranstalter: Bach-Museum Leipzig
Mit freundlicher Unterstützung der
Holger Koppe-Stiftung und Szloma-
Albam-Stiftung

11–12 Uhr

Bach-Museum Leipzig
Thomaskirchhof 15/16, 04109, Leipzig

Eintritt frei



FÜHRUNG/RUNDGANG

5. Tour der Toleranz & Interreligiöser Brunch

Bereits zum 5. Mal laden wir im Zuge der „Jüdischen Woche Leipzig“ zur „Tour der Toleranz“ ein. Die diesjährige Tour steht ganz im Zeichen des „Tacheles Jahres“ in Sachsen. Aus einer muslimischen Perspektive wollen wir jüdisches Leben wahrnehmbar machen. Gemeinsam mit unseren Gäste/-innen fahren wir wieder an mehrere Orte jüdischen Lebens in Leipzig früher und heute.

Veranstalter: Forum Dialog e. V. Mitteldeutschland

11–12 Uhr

Brunch am Froschteich im
Rosenthal, 04105 Leipzig

12–14 Uhr

Tour-Start: Froschteich

Eintritt frei

Anmeldung unter:
leipzig@forumdialog.org



© Kristina Downey

FÜHRUNG/RUNDGANG

Der Alte Israelitische Friedhof

Im Jahr 1864 wurde der heutige Alte Israelitische Friedhof als zweiter jüdischer Friedhof in Leipzig eröffnet. Bis 1945 fanden etwa 5.000 Beerdigungen statt. Damit ist das Haus der Ewigkeit (Bet Olam) nach der Zahl der Bestattungen der größte jüdische Friedhof in Mitteldeutschland. Der Friedhof besticht in der aschkenasischen Tradition aufrechtstehender Grabsteine mit vielfältiger Grabmalsymbolik.

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen,
Michael Schaaf und Alfred Paul GbR

11–12:30 Uhr

Alter Israelitischer Friedhof
Berliner Str. 123, 04129 Leipzig

12 EUR | 10 EUR Schüler/-innen
und Studierende

Tickets unter:
www.leipzigdetails.de



© Simon Kozalowski

FILM

ÜberLeben – Drei jüdische Generationen

Der Film von Anna Schmidt zeigt die schmerzlichen Erinnerungen an den Holocaust. Es ist beeindruckend zu sehen, dass diese Menschen nicht an der Vergangenheit verzweifelt sind, sondern sich und ihren Familien in Israel ein neues Leben aufgebaut haben. Für den Tor nach Zion e. V. ist es ein großes Privileg, mit diesen Menschen befreundet zu sein und Teil ihres Lebens zu bleiben.

Veranstalter: Tor nach Zion e. V.
Leitung: Manfred Hoffmann

13–15 Uhr

Passage Kinos
Hainstr. 19a, 04109 Leipzig

10,90 EUR





FÜHRUNG/RUNDGANG

Von jüdischen Messebesucher/-innen und Pelzhändler/-innen auf dem Brühl

Jüdische Kaufmänner und Kauffrauen sind seit 1490 auf den Leipziger Messen namentlich nachweisbar. Bedeutend war der Anteil jüdischer Rauchwarenhändler/-innen am Aufstieg Leipzigs zu einem internationalen Zentrum des Pelzwarenhandels. Der Brühl wurde zum Synonym für den Handel mit Fellen, Pelzen und Borsten von Leipzig in die Welt. Und jüdische Pelzhändler/-innen förderten das jüdische Leben in Leipzig.

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen,
Michael Schaaf und Alfred Paul GbR
Leitung: Steffen Held, Historiker

14–15:30 Uhr

Goethestraße 2, 04109 Leipzig
Treffpunkt: Kroch-Hochhaus

12 EUR | 10 EUR Schüler/-innen
und Studierende
Tickets unter:
www.leipzigdetails.de

KONZERT

Konzert mit „Herje Mine“

Erleben Sie ein intimes Konzert mit Izabela Katduńska und Gal Levy (Teil des Herje Mine Ensemble). Nur mit Geige und Gitarre präsentieren sie ein vielfältiges Programm osteuropäischer, südeuropäischer und jüdischer Musik: Traditioneller Klezmer, zeitgenössische Kompositionen der israelischen Komponistin Gal Levy, sephardische Melodien und Piyyutim aus dem Mittelmeerraum. Ein Nachmittag voller kultureller Tiefe und musikalischer Leidenschaft.

Veranstalter: Goase e. V.

15–16:30 Uhr

Garten des Goase e. V.
Richterstr. 4 und 6, 04105 Leipzig

Eintritt frei



THEATER

Das Tierhäuschen

„Da steht ein Haus auf freiem Feld, ein Häuschen, kein großes Haus, doch auch kein Zelt. Ein Häuschen.“ Da waren sie nun gerade erst eingezogen: der Quakfrosch, die Haselmaus, der Igel Schnauf und Gockel, der Hahn. Und schon lauern drei Übeltäter vor dem kleinen Häuschen: Wolf, Fuchs und Bär. Ob das gut geht? Ein heiteres Spiel in offener Spielweise um eine ungewöhnliche und zugleich äußerst wehrhafte Wohngemeinschaft.

Veranstalter: Steffi Lampe - Figurespiel
Perthesstr. 14, 04317 Leipzig
In Kooperation mit der Kinobar Prager Frühling
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Leipzig

16–16:45 Uhr

Kinobar Prager Frühling
Haus der Demokratie
Bernhard-Göring-Straße 152,
04277 Leipzig

5 EUR (geeignet für Kinder ab 3 Jahren)
Tickets unter:
www.kinobar-leipzig.de



LESUNG

Literarischer Spaziergang durch das Journalistische Werk Joseph Roths

Das Autorenduo Riesselmann/Amende präsentiert einen literarischen Querschnitt journalistischer Texte Joseph Roths im schönen Garten der Richterstr. 4 und 6. Die Veranstaltung schafft einen gemeinsamen Raum für Erinnerung und Reflexion und eröffnet Zugänge zu jüdischen Erfahrungen jenseits abstrakter Wissensvermittlung. Im Anschluss gibt es ein moderiertes Gespräch und Austauschraum.

Veranstalter: Goase e. V.

17:30–19:30 Uhr

Garten des Goase e. V.
Richterstr. 4 und 6, 04105 Leipzig

Eintritt frei



KONZERT, LESUNG

Küf Kaufmann: Wodka ist immer kosher

„Ich trinke Wodka, um kosches Essen zu verdauen“, liest Küf Kaufmann mit jüdischem Humor und viel Ironie aus seinem im Aufbau-Verlag erschienenen Buch. Kaufmann ist Regisseur, Schauspieler, Geschichtenerzähler und seit vielen Jahren Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig. Eine Lesung mit musikalischer Begleitung durch Thomas Feist (Piano) und Thomas Kempe (Saxophon).

Veranstalter: Ev.-Luth. Alesius-Kirchspiel Leipzig

18–19 Uhr

Kirche Zuckelhausen
Zuckelhausener Ring, 04288 Leipzig

Eintritt frei



© Jürgen Elskamp

KONZERT, LESUNG

Zur Heimat erkor ich mir die Liebe – Jüdisches Leben in Dichtung und Musik

Sibylle Kuhne, Schauspielerin, und Svitlana Yudelevych an der Violine gestalten einen eindrucksvollen Abend mit Lyrik und Prosa von Rose Ausländer, Mascha Kaléko und Itzik Manger. Das Programm verbindet Biografisches und Historisches mit bewegenden Klezmer-Klängen und traditioneller jüdischer Musik. Ganz im Sinne von Rose Ausländer: „Schreiben war Leben – Überleben.“

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

18–19 Uhr

Salon des Ariowitsch-Hauses
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Eintritt frei



© Stephan Dietze

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Abschluss der Jüdischen Woche mit dem Leipziger Synagoralchor und EmBRASSment

Vor 25 Jahren, im Juni 2001, wurde die „Gedenkstätte für die ausgegrenzten, verfolgten und ermordeten jüdischen Bürgerinnen und Bürger“ am Standort der zerstörten Gemeindesynagoge in der Gottschedstraße öffentlich eingeweiht. Aus diesem Anlass findet die Abschlussveranstaltung der diesjährigen Jüdischen Woche mit einem Grußwort von Oberbürgermeister Burkhard Jung an diesem Gedenkort statt. Die Veranstaltung wird musikalisch vom Leipziger Synagoralchor und dem Leipziger Blechbläserquintett emBRASSment unter der Leitung von Philipp Goldmann umrahmt.

Das musikalische Programm erinnert auch an die Weihe der Gemeindesynagoge vor 171 Jahren. Am 10. September 1855 erklangen hier Felix Mendelssohn Bartholdys 100. Psalm und Salomon Jadassohns 24. Psalm in einer großen Festzeremonie. Der neue Synagorenchor bestand aus Sängern verschiedener musikalischer Vereine und des Thomanerchores. Hörner und Posaunen begleiteten den Gesang.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17–18 Uhr

Gedenkstätte am Ort der Großen Gemeindesynagoge
Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig

Eintritt frei



Rahmen- programm

6.03.–
26.06.



AUSSTELLUNG

Ich hatte einst ein schönes Vaterland

**Jüdisches Leben in Gohlis und der
äußeren Nordvorstadt**

Die Ausstellung erinnert an die ehemaligen jüdischen Nachbarn/-innen, deren Nachkommen/-innen heute über die ganze Welt zerstreut sind. Darunter sind bekannte Familien, wie die Wittgensteins und Plauts, die im 19. Jahrhundert in Gohlis wohnten. Die Ausstellung verbindet die Geschichten dieser Menschen und ihre Schicksale in der Zeit des Nationalsozialismus mit ihren damaligen Wohnhäusern.

Veranstalter: Leipziger Städtische Bibliotheken,
Bibliothek Gohlis „Erich Loest“

Mo, Di, Do, Fr: 10–19 Uhr

Mi: 15–19 Uhr

Bibliothek Gohlis „Erich Loest“
Georg-Schumann-Straße 105,
04155 Leipzig

Eintritt frei

1.04.–
04.07.



AUSSTELLUNG

Out of Exile

The Photography of Fred Stein

Eine Pop-Up-Ausstellung des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 zeigt Leben und Werk des Fotografen Fred Stein im Exil. Die Präsentation ist vom 1. April bis 4. Juli 2026 in der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig zu sehen. Informationen zum Begleitprogramm finden Sie unter dnb.de/fredstein.

Veranstalter: Deutsches Exilarchiv 1933–1945
der Deutschen Nationalbibliothek
Die Ausstellung wird gefördert von der Stadt
Leipzig.

Mo–Fr: 9–22 Uhr

Sa: 10–18 Uhr

Deutsche Nationalbibliothek
Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

Eintritt frei



19.05.–
01.10.



AUSSTELLUNG

Aufbruch und Tradition – 30 Jahre Jüdisches Leben der Gegenwart in Sachsen

Fotografien von Silvia Hauptmann

Zum Themenjahr Tacheles zeigt die Carlebach Stiftung im Leipziger Stadtarchiv eine Sonderausstellung mit Fotografien aus ihrem seit über 30 Jahren gewachsenen Archiv. Die Momentaufnahmen von Silvia Hauptmann erzählen vom jüdischen Leben in Leipzig, Dresden und Chemnitz – aus verschiedenen Perspektiven und im Wandel der Zeit.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
In Kooperation mit dem Leipziger Stadtarchiv
Die Ausstellung wird gefördert von der Axel Springer Stiftung und der LEIPZIGSTIFTUNG

Mo: 12–18 Uhr,

Di–Do: 9–18 Uhr

Stadtarchiv Leipzig
Str. des 18. Oktober 42, 04103 Leipzig

Eintritt frei



21.05.–
13.12.



AUSSTELLUNG

Jüdisches Leben und die Musikerfamilie Bach

Eine Spurensuche im
Bach-Museum Leipzig

Wie bedeutend jüdische Familien für die Pflege und Verbreitung der Musik Bachs und seiner Söhne waren, beleuchtet eine Sonderausstellung in der Schatzkammer des Bach-Museums. Zudem wird die Dauerausstellung um Facetten jüdischer Lebenswelten bereichert. Eine begleitende Reihe von Gesprächskonzerten bringt dem Publikum verschiedene Aspekte der Spurensuche musikalisch nahe.

Veranstalter: Bach-Museum Leipzig
Mit freundlicher Unterstützung der
Holger Koppe-Stiftung und Szloma-Albam-Stiftung

Di–So: 10–18 Uhr

Bach-Museum Leipzig
Thomaskirchhof 15/16, 04109 Leipzig

14 EUR | 9 EUR ermäßigt
bis 18 Jahre Eintritt frei



3.06.–
31.01.27



AUSSTELLUNG

Momentaufnahme. Das Fotoarchiv Mittelman

Mehr als 2.000 Glasnegative wurden 1988 auf dem Dachboden des Wohnhauses Peterssteinweg 15 in der Leipziger Südvorstadt entdeckt, darunter etwa 1.800 Porträts. Die Fotografien entstanden in der Zeit von etwa 1900 bis 1938. In der Sonderausstellung werden die wiederentdeckten Geschichten sichtbar gemacht – von Frauen, Männern und Kindern, Vereinen und Firmen, die mit den Fotos verbunden sind.

Veranstalter:
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Leipzig, Stadt Leipzig und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Di–So: 10–18 Uhr

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig,
Haus Böttchergäßchen,
Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

3 EUR | 1,50 EUR ermäßigt



17.06.



FÜHRUNG/RUNDGANG

Die Zerstörung Jerusalems 70 n. Chr.

Das Beuterelief des Titusbogens

Der erste große Aufstand des jüdischen Volkes gegen die Römer endete in der Zerstörung Jerusalems. Was für die Betroffenen ein traumatisches Ereignis war, ließ Rom als Triumph in Stein meißeln: In der Gipsabguss-Sammlung zeigt das Beuterelief des Titusbogens in besonderer Erhaltung den Siegeszug der Soldaten mit den geraubten Tempelgeräten.

Veranstalter: Antikenmuseum der
Universität Leipzig

15:15–15:45 Uhr

Gipsabguss-Sammlung der Universität
Leipzig, Dittrichring 13, 04109 Leipzig
Eingang über die Klingel der G2 Kunst-
halle

Eintritt frei



17.06.

17.06.

18.06.

19.06.



FÜHRUNG/RUNDGANG

Ludwig Pollak und der Arm des Laokoon

Die Geschichte eines jüdischen Kunsthändlers

Im Schatten des tragischen Mythos um Laokoon steht eine weit weniger bekannte, aber wichtige Geschichte. Die ewige Rekonstruktion des rechten Arms des Laokoon fand mit Ludwig Pollak ein jähes Ende. In der Gipsabguss-Sammlung können wir die Laokoon-Gruppe in der französischen Rekonstruktion und den Pollakschen Arm sehen, ohne in den Vatikan reisen zu müssen.

Veranstalter: Antikenmuseum der Universität Leipzig

16:15–16:45 Uhr

Gipsabguss-Sammlung der Universität Leipzig, Ditttrichring 13, 04109 Leipzig
Einlass über die Klingel der G2 Kunsthalle

Eintritt frei



VORTRAG

Jewish Brno: People, Villas, Synagogues – A Culture of Remembrance

Englischsprachige Veranstaltung

Die ikonischen Villen in Brünn erzählen von Modernität, Kreativität und jäh unterbrochenen Lebenswegen ihrer jüdischen Bewohner/-innen. Sie sind architektonische Kostbarkeiten und spiegeln zugleich bewegte Stadtgeschichte wider. Eva Yildizová, Leiterin des jüdischen Kulturfestivals Štetl-Fest, und ein Brünner Architekt zeigen, wie das Erbe erinnert, erfahrbar und für Kulturprojekte nutzbar gemacht wird.

Veranstalter: HTWK Leipzig, Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften zusammen mit der Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit

19:15–20:45 Uhr

HTWK Leipzig, Nieper-Bau
Karl-Liebknecht-Str. 134, 04277 Leipzig
Hörsaal NI 001 im Nieper-Bau

Eintritt frei



KONZERT, LESUNG

Tanz der Wahnsinnigen – Bach-Kantate „Ich habe genug“

Musikalisch-lyrischer Abend

Eine Collage aus der Bach-Kantate „Ich habe genug“, BWV 82, und einem Gedicht des tschechisch-jüdischen Schriftstellers und Holocaust-Überlebenden Arnošt Lustig – ein Gedicht, das eine Wahrheit offenbart, „mit der man versuchen kann, wieder zu leben“. Solistin Dagmar Pecková (Mezzosopran), Mitglieder Pražák Quartett, Eva Lustigová (Direktion).

Veranstalter: Festivál 100
In Kooperation mit dem Ariowitsch-Haus e. V., dem Kulturreferat für die böhmischen Länder im Adalbert Stifter Verein und dem Deutschen Kulturforum östliches Europa; gefördert durch das Bundesministerium des Innern und den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds

19–19:45 Uhr

Saal des Ariowitsch-Hauses
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

15 EUR | 10 EUR ermäßigt



KONZERT, VORTRAG

Henriques – Hinrichsen: Eine Familiengeschichte in Liedern

Das moderierte Programm erzählt die außergewöhnliche Familiengeschichte des Leipziger Verlegers Henri Hinrichsen, von der Vertreibung aus Spanien über Dänemark nach Leipzig. Die Geschichte wird durch Musik des 13. bis 20. Jahrhunderts lebendig, die die jeweiligen Stationen und kulturellen Einflüsse widerspiegelt. Ensemble Sospiratem

Veranstalter: Grieg-Begegnungsstätte Leipzig

19–21 Uhr

Grieg-Begegnungsstätte Leipzig
Talstraße 10, 04103 Leipzig

20 EUR | 15 EUR ermäßigt

Tickets unter:
www.edvard-grieg.de

19.06.–
20.06.



THEATER

„Listening to the Planets“

A satellite solo by Ari Teperberg

„Listening to the Planets“ verwebt ein persönliches Tagebuch des Interpreten Ari Teperberg mit einer historischen Recherche über einen Komponisten sowie mit abstrakten Bildern, die aus der Erforschung von Satelliten, Sternkonstellationen und Verzögerung stammen.

Veranstalter: Figurentheaterzentrum Westflügel Leipzig

20–21 Uhr

Figurentheaterzentrum Westflügel Leipzig
Hähnelstraße 27, 04177 Leipzig

Solidaritätspreis 20 EUR | 15 EUR | 10 EUR
Tickets unter:
westfluegel.de/veranstaltung/listening-to-the-planets



19.06.–
21.06.



THEATER

Werkchau – Demokratie im Rampenlicht

Ein Theaterprojekt für demokratische Bildung und gegen Antisemitismus

Im bildungspolitischen Jugendprojekt „Demokratie im Rampenlicht“ erschaffen 50 jungen Menschen ein Theaterstück, welches mittels der Gewerke Schreiben und Recherche, Tanz, Musik, Kostüm und Schauspiel die Themen Demokratiebildung und Abbau von Antisemitismus bearbeitet. Im Juni ist die Werkchau des aktuell laufenden Projektjahres zu erleben. Die Premiere des ganzen Stücks findet im Dezember 2026 statt.

Veranstalter: Theaterverein K Leipzig

18–20 Uhr

Theaterhaus Schille
Otto-Schill-Straße 7, 04109 Leipzig
Hinterhaus

Eintritt frei

Anmeldung unter:
theatervereink.leipzig@gmail.com



20.06.



KONZERT

Konzert im Rahmen des Bachfestes: Bach & Israel

Konzert mit The Madrigal Singers (Haifa, Israel). Leitung: Dor Magen. Unter anderen mit Werken von H. Schütz, S. Rossi, J. S. Bach, Yehezkel Braun, Sara Levy-Tanai, Mordechai Zeira.

Veranstalter: Bachfest Leipzig
Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft des Staates Israel in Berlin

14–15:30 Uhr

Saal des Ariowitsch-Hauses
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

25 EUR | 20 EUR ermäßigt
Anmeldung unter:
0341 9137333



20.06.



KONZERT, VORTRAG

Heimatlos – aber nicht haltlos: Zuflucht in Religion, Bildung, Musik, Kultur

Was bedeutet es, heimatlos zu sein – und wo finden wir Halt? Dieses Konzert beleuchtet musikalisch die Erfahrung von Identitätsverlust und innerer Zugehörigkeit in jüdischen wie nicht-jüdischen Biografien. Ein eindrucksvolles Programm über Entwurzelung, Selbstbehauptung und die Kraft der Musik als geistige Heimat. Itto Bakir, Sopran
Arda Arman, Klavier
Jonathan Helbig, Moderation

Veranstalter: Grieg-Begegnungsstätte Leipzig

19–21 Uhr

Grieg-Begegnungsstätte Leipzig
Talstraße 10, 04103 Leipzig

20 EUR | 15 EUR ermäßigt
Tickets unter:
www.edvard-grieg.de

25.06.–
27.09.



© Heinrich Stürzel, Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0

SONDERAUSSTELLUNG

25 Jahre Jüdische Gedenkstätte Gottschedstraße

Die Ausstellung beleuchtet die politischen Prozesse, die die Voraussetzungen für diesen Gedenkort schufen, den Kunstwettbewerb, aus dem die eindrucksvolle Gestaltung hervorging, aber auch die Rezeption des Denkmals im zurückliegenden Vierteljahrhundert, seine Einbindung in staatlich-repräsentative Veranstaltungen und seine Wirkung in die Stadtgesellschaft. Das Mahnmal wird in Bezug gesetzt zu anderen ehemaligen und aktuellen Orten jüdischen Lebens in Leipzig.

Veranstalter: Kulturstiftung Leipzig
In Kooperation mit dem Kulturrat der
Stadt Leipzig

Mi–Fr: 11–16 Uhr

Sa/So: 12–17 Uhr

Alte Nikolaischule
Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig

Eintritt frei



01.10.2026 – 31.01.2027

#MdbKVierWände Follow us: f @
#MdbKLeipzig /MdbKLeipzig

VIER WÄNDE VOLLER KUNST



Max Pechstein, *Bildnis in Rot*, 1909 (Detail), © Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Foto: Wolfgang Fürmann, CC BY-SA 4.0

Jüdische Familien und ihre Sammlungen in Leipzig

Gefördert
durch:



Diese Maßnahme wird
mitfinanziert durch Beauftragte
auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushalts.





Infos & Orientierung

REGISTER VERANSTALTENDE

4fT – Tanzplattform Leipzig

Erich-Zeigner-Allee 64 e, 04229 Leipzig
tanzplattform-leipzig.de

A

AG STOLPERSTEINE

c/o Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.
Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig
Tel: 0341 3065175
stolpersteine-leipzig.de

Antikenmuseum der Universität Leipzig, Alte Nikolaischule

Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig
Tel: 0341 9730700
gkr.uni-leipzig.de/antikenmuseum

Ariowitsch-Haus e. V.

Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig
Tel: 0341 22541000
ariowitschhaus.de

B

Bach-Museum Leipzig

Thomaskirchhof 15/16, 04109 Leipzig
Tel: 0341 91370
bachmuseumleipzig.de

Bachfest Leipzig

Thomaskirchhof 15/16, 04109 Leipzig
Tel: 0341 9137316
bachfestleipzig.de

Bürgerverein Kolonnadenviertel e. V.

Kolonnadenstraße 14, 04109 Leipzig
Tel: 0170 6388414
die-kolle.de

Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.

AG Jüdisches Leben
Hinrichsenstr. 10, 04105 Leipzig
Tel: 0341 9803883
waldstrassenviertel.de

C

CAMMERSPIELE LEIPZIG

in der WERK 2 – Kulturfabrik
Kochstraße 132, 04277 Leipzig
Tel: 0341 3067606

CAPA Culture gGmbH

Jahnallee 61, 04177 Leipzig
Tel: 0341 58155898
capa-haus.org

Cineding – Kleiner Saal e. V.

Karl-Heine-Str. 83, 04229 Leipzig
Tel: 0341 23959474
cineding-leipzig.de

D

Deutsche Nationalbibliothek Deutsches Exilarchiv 1933–1945

Anne-Frank-Shoah-Bibliothek
Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig
Tel: 0341 2271410
dnb.de

Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen (dzb lesen)

Gustav-Adolf-Straße 7, 04105 Leipzig
Tel: 0341 71130
dzblesen.de

DIE FÄHRE e. V.

c/o Haus des Buches
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig

E

Ephraim Carlebach Stiftung

Löhrstraße 10, 04105 Leipzig
Tel: 0341 2115280
carlebach-stiftung-leipzig.de

Erich-Zeigner-Haus e. V.

Zschochersche Straße 21, 04229 Leipzig
Tel: 0341 8709507
erich-zeigner-haus-ev.de

Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur

Markt 10, 04109 Leipzig
Tel: 0341 39394110
rdg-stiftung.eu

Ev.-Luth. Alesius-Kirchspiel Leipzig

Juliusstraße 5, 04315 Leipzig
kirchspiel-leipzig.de

F

Festivál 100

Drtinova 557/10, Praha 5
Tel: (+420) 776 813 139, (+41) 79 477 3206
lustigfoundation.cz

Figurentheaterzentrum

Westflügel Leipzig
Hähnelstraße 27, 04177 Leipzig
westfluegel.de

Förderverein Philippus e. V.

Aurelienstraße 54, 04177 Leipzig
philippus-leipzig.de

Forum Dialog e.V. Mitteldeutschland

Perterssteinweg 3, 04107 Leipzig

Frauenkultur e. V.

Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig
Tel: 0341 2130030
frauenkultur-leipzig.de

G

GfZK – Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

Karl-Tauchnitz-Str. 9–11, 04107 Leipzig
Tel: 0341 140810
gfzk.de

Goase e. V.

Richterstraße 6, 04105 Leipzig
goase-ev.de

Grieg-Begegnungsstätte Leipzig

Talstraße 10, 04103 Leipzig
edvard-grieg.de

H

HALLE 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst

Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig
Tel: 0341 4924202
halle14.org

HaMakom Leipzig

Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig
Tel: 0341 2156719
hamakom-leipzig.de

Haus der Demokratie Leipzig e. V.

Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig

Haus Steinstraße e. V.

Steinstraße 18, 04275 Leipzig
Tel: 0341 30328825
haus-steinstrasse.de

Hausprojekt HolzBrau Süd

Braustraße 22, 04107 Leipzig
holzbrau.de

Henriette-Goldschmidt-Schule

Goldschmidtstraße 20, 04103 Leipzig
Tel: 0341 2120360
goldschmidtschule-leipzig.de

Hentrich & Hentrich Verlag Berlin Leipzig

Jahnallee 61, 04177 Leipzig
Tel: 0341 58155898
hentrichhentrich.de

Hermann Heisig und Anne Zacho Søgaard

Leibnizstraße 24, 04105 Leipzig
wennwaendesprechen.net

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Karl-Liebknecht-Str. 132, 04277 Leipzig
htwk-leipzig.de

HTWK Leipzig – Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften

Karl-Liebknecht-Str. 145, 04277 Leipzig
fas.htwk-leipzig.de/architektur

I

Iris Völlnagel

irisvoellnagel.de

Institut für Kultur- und Universalgeschichte Leipzig e. V.

Oststraße 41, 04317 Leipzig
Tel: 0341 9900440
www.lamprecht-gesellschaft.de

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

Löhrstraße 10, 04105 Leipzig
Tel: 0341 9800233
irg-leipzig.de

K

Katholische Propstei St. Trinitatis Leipzig

Nonnenmühlgasse 2, 04107 Leipzig
Tel: 0341 3557280
propstei-leipzig.de

Kirchgemeinde Holzhausen und der Ortschaftsrat Holzhausen

04288 Leipzig-Holzhausen
kirchgemeinde-holzhausen.de

Klub Polski e. V.

Reichpietschstraße 13, 04317 Leipzig
Tel: 0341 2119101
slawische-nacht.de

Kreativgruppe „KonText“ c/o Vektor Schule Leipzig

Heinrichstraße 9, 04317 Leipzig
Tel: 0341 22375311

Kulturbahnhof e. V.

Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg
Tel: 0341 35330
kulturbhf.de

Kulturstiftung Leipzig

Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig
Tel: 0341 2118518
kulturstiftungleipzig.de

L

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig
Tel: 0341 2173550
dubnow.de

Leipzig Details Stadtführungen Michael Schaaf und Alfred Paul GbR

Reichsstraße 2, 04109 Leipzig
Tel: 0341 3039112
leipzigdetails.de

Leipziger Liederszene e. V., c/o Lena Lehmann

Altenburger Str. 10, 04275 Leipzig
Tel: 0176 83511518
blumen-und-brot.de

Leipziger Stadtevents

Scherlstraße 11/13, 04103 Leipzig
Tel: 0341 94549002
leipziger-stadtevents.de

Leipziger Städtische Bibliotheken Bibliothek Gohlis „Erich Loest“

Georg-Schumann-Straße 105, 04155 Leipzig

Literaturhaus Leipzig e. V.

Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig
Tel: 0341 30851086
literaturhaus-leipzig.de

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.

Gerichtsweg 28, 04301 Leipzig
Tel: 0341 58151522
louiseottopetersgesellschaft.de

M

MÄDLER ART FORUM

Grimmaische Strasse 2–4, 04109 Leipzig
Eingang B, 1. Etage
maedlerartforum.com

Mendelssohn-Haus Leipzig

Goldschmidtstraße 12, 04103 Leipzig
Tel: 0341 9628820
mendelssohn-stiftung.de

Museum der bildenden Künste

Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig
Tel: 0341 216990
mdbk.de

Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“/Fachbereich Tanz

Petersstraße 43, 04109 Leipzig
Tel: 0341 141420
musikschule-leipzig.de

N

Neues Schauspiel Leipzig

Lützner Str. 29, 04177 Leipzig

Notenspur Leipzig e. V.

Wintergartenstraße 2, 04103 Leipzig
Tel: 0341 25354860
www.notenspur-leipzig.de

P

Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig

Markt 10, 04109 Leipzig
Tel: 0341 702610
instytutpolski.pl/leipzig

R

rimon productions

Kyffhäuserstr. 44, 50674 Köln
Tel: 0221 97244823
rimon-productions.de

Riebeckstraße 63 e. V.

Riebeckstraße 63, 04317 Leipzig
riebeckstrasse63.de

S

Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

Goerdelerring 20, 04109 Leipzig
Tel: 0341 1231144
schulmuseum.leipzig.de

Stadt Leipzig Kulturamt

Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig
Tel: 0341 1234280
leipzig.de/kultur

Stadt Leipzig

Referat Internationale Zusammenarbeit
Martin-Luther-Ring 4–6, 04109 Leipzig
Tel: 0341 1232066
leipzig.de/international

Stadt Leipzig

Referat Strategische Kulturpolitik
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel: 0341 1234200
leipzig.de

Stadt Markkleeberg

markkleeberg.de

Stadtarchiv Leipzig

Str. des 18. Oktober 42, 04103 Leipzig
Tel: 0341 1233810
stadtarchiv.leipzig.de

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig
Tel: 0341 9651340
stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de

Städtepartnerschaft Leipzig – Herzliya e. V.

c/o ISUCON GmbH
Schuhmachergäßchen 1–3, 04109 Leipzig
leipzig-herzliya.de

Steffi Lampe – Figurenspiel

Perthesstr. 14, 04317 Leipzig
figurenspiel-steffilampe.de

T

TheatervereinK Leipzig

Otto-Schill-Straße 7, 04109 Leipzig
theatervereink.de

Tor nach Zion e. V.

Am Wolfswinkel 78, 04277 Leipzig
Tel: 0172 9154629
tornachzion.de

Transkulturelles Musikforum gGmbH

Sebastian-Bach-Straße 36, 04109 Leipzig
transkulturelles-musikforum.de

REGISTER VERANSTALTUNGSORTE

4fT - Tanzplattform Leipzig

Erich-Zeigner-Allee 64 e, 04229 Leipzig

A

Alte Börse

Naschmarkt 1, 04109 Leipzig

Alter Israelitischer Friedhof

Berliner Str. 123, 04129 Leipzig

Alte Nikolaischule

Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig

Apels Garten 4

(hinter NORMA), 04109 Leipzig

Ariowitsch-Haus

Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

B

Bach-Museum Leipzig

Thomaskirchhof 15/16, 04109 Leipzig

Brodyer Synagoge

Keilstraße 4, 04105 Leipzig

Budde-Haus Leipzig

Lützowstraße 19, 04157 Leipzig

Bürgerverein Waldstraßenviertel

Hinrichsenstr. 10, 04105 Leipzig

C

Cammerspiele Leipzig e. V. in der

WERK 2 – Kulturfabrik Leipzig
Kochstraße 132, 04277 Leipzig

Capa-Haus

Jahnallee 61, 04177 Leipzig

Cineding

Karl-Heine-Str. 83, 04229 Leipzig

D

Deutsche Nationalbibliothek

Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen (dzb lesen)

Gustav-Adolf-Straße 7, 04105 Leipzig

E

EinHausReichpietschstraße 13 eG

Reichpietschstraße 13, 04317 Leipzig

Elsterstraße 35a, 04109 Leipzig

Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur

Markt 10, 04109 Leipzig
(Handwerkerpassage, linker Eingang,
1. OG)

F

Figurentheaterzentrum Westflügel Leipzig

Hähnelstraße 27, 04177 Leipzig

Frauenkultur Leipzig – Soziokulturelles Zentrum

Windscheidstr. 51, 04277 Leipzig

G

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

Karl-Tauchnitz-Str. 9–11, 04107 Leipzig

Gedenkstätte am Ort der Großen Gemeindesynagoge

Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig

Goase e. V.

Richterstraße 4 und 6, 04105 Leipzig
(Garten)

Gipsabguss-Sammlung des Antikenmuseum der Universität Leipzig

Dittrichring 13, 04109 Leipzig
Eingang über die Klingel der G2 Kunsthalle

GRASSI Museum für Völkerkunde

Johannesplatz 5–12, 04103 Leipzig
Bonvenon-Raum

Grieg-Begegnungsstätte Leipzig

Talstraße 10, 04103 Leipzig

H

HALLE 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Leipziger Baumwollspinnerei

Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig

HaMakom Leipzig

Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

Haus der Demokratie Leipzig e. V.

Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig
(Open Air)

Haus Steinstraße e. V.

Steinstraße 18, 04275 Leipzig

Hausprojekt HolzBrau Süd

Braustraße 22, 04107 Leipzig

Henriette Goldschmidt Schule

Goldschmidtstraße 20, 04103 Leipzig

HTWK Leipzig, Nieper-Bau

Karl-Liebknecht-Str. 134, 04277 Leipzig
Hörsaal Li 001

HTWK Leipzig, Trefftz-Bau

Gustav-Freytag-Straße 43–45,
04277 Leipzig
Hörsaal 1. Etage, TR A140

I

Infocenter (Nordtor)

Friedhofsweg 5, 04299 Leipzig

Innenstadt Leipzig – Grimmaische Straße

Höhe Naschmarkt
(vor dem Löwenbrunnen)

K

Katholische Propstei St. Trinitatis Leipzig

Nonnenmühlgasse 2, 04107 Leipzig
Gemeindesaal

Kinobar Prager-Frühling

Bernhard-Göring-Straße 152,
04277 Leipzig

Kirche Zuckelhausen

Zuckelhausener Ring, 04288 Leipzig

Kroch-Hochhaus

Goethestraße 2, 04109 Leipzig

Kulturbahnhof e. V.

Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg

L

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Leibnizstraße 24

04105 Leipzig
Eingang Hoftor Hinrichsenstr. 10

Leipziger Städtische Bibliotheken

Bibliothek Gohlis „Erich Loest“
Georg-Schumann-Straße 105
04155 Leipzig

Literaturhaus Leipzig/Haus des Buches

Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig

M

Mädler Art Forum

Grimmaische Strasse 2–4, 04109 Leipzig
Eingang B, 1. Etage

Mendelssohn-Haus Leipzig

Goldschmidtstraße 12, 04103 Leipzig
im Musiksalon des Museums

Museum der bildenden Künste

Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig

N

Neuer Israelitischer Friedhof

Delitzscher Straße 224, 04129 Leipzig

P

Passage Kinos

Hainstraße 19 a, 04109 Leipzig

Park Rosenthal

04105 Leipzig

Philippuskirche Leipzig

Aurelienstraße 54, 04177 Leipzig

Pöge-Haus Leipzig

Hedwigstr. 20, 04315 Leipzig

Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig

Markt 10, 04109 Leipzig

R

Riebeckstraße 63 e. V.

Riebeckstraße 63, 04317 Leipzig

S

Salz - Bistro & Garden

Spinnerei Leipzig

Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig

Schulmuseum – Werkstatt für

Schulgeschichte Leipzig

Goerdelerring 20, 04109 Leipzig

Stadtarchiv Leipzig

Str. des 18. Oktober 42, 04103 Leipzig

Stadtbibliothek Leipzig

Wilhelm-Leuschner-Platz 10–11,
04107 Leipzig

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

T

Theaterhaus Schille

Otto-Schill-Straße 7, 04109 Leipzig

Weinligstr. 11

04155 Leipzig-Gohlis
(gegenüber dem Schillerhain)

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Leipzig,
Der Oberbürgermeister

V. i. S. d. P.: Tobias Kobe, amt. Leiter
des Kulturamtes

Projektleitung:

Küf Kaufmann, Julia Keinbrecht –
Ariowitsch-Haus Leipzig e. V.,
Zentrum Jüdischer Kultur
Petra Knöller, Sebastian Göschel –
Kulturamt Leipzig

Redaktion: Julia Keinbrecht, Ariowitsch-
Haus Leipzig e. V., Zentrum Jüdischer
Kultur

Praktikantin: Dakota Martz-Sigala,
Kulturamt Leipzig

Gestaltung und Satz: Haus E, Chemnitz

Druck: primus-print.de

Auflage: 5.000 Exemplare

Redaktionsschluss:

30.03.2026 – Änderungen vorbehalten!

Hinweis: Für die Richtigkeit der Inhalte
der Veranstaltungen sind die Einrich-
tungen selbst verantwortlich.

Fotonachweis: Wir danken den
mitwirkenden Veranstaltern für die
Bereitstellung des Bildmaterials.

Weitere Informationen:

Bitte beachten Sie, dass aufgrund des
frühen Redaktionsschlusses nicht alle
Veranstaltungen in der Printversion des
Programmheftes aufgelistet sind. Eine
Gesamtübersicht finden Sie auf
leipzig.de/juedische-woche

Weitere Informationen finden Sie über
unsere Social-Media-Kanäle:

 [juedischewocheinleipzig](https://www.facebook.com/juedischewocheinleipzig)

 [juedischewocheleipzig](https://www.instagram.com/juedischewocheleipzig)

TICKETS

Die Veranstalter sind selbst für den
Verkauf der Tickets verantwortlich.
Hinweise zu den Eintrittspreisen
finden Sie unter den Informationen der
Veranstaltungen.

KONTAKT

Bei generellen Fragen zum Programm der
Jüdischen Woche wenden Sie sich bitte
an schalom@leipzig.de

BARRIEREFREIHEIT

Die Zeichenerklärung zur Barrierefreiheit
finden Sie auf Seite 4 unter dem
Inhaltsverzeichnis.

Bei Fragen zur Barrierefreiheit der
jeweiligen Veranstaltungsorte können
Sie sich an Sebastian Göschel unter
schalom@leipzig.de wenden.

MEHRSPRACHIGKEIT

**Fremdsprachige Veranstaltungen sind im
Programm farblich hervorgehoben.**

**Multilingual events are highlighted in
color in the program.**

Englischsprachige Angebote finden Sie
auf den Seiten 23, 36, 46, 58, 70.
English-language events can be found on
pages 23, 36, 46, 58, and 70.

**Многоязычные мероприятия выделены в
программе цветом.**

Eine russischsprachige Veranstaltung
finden Sie auf Seite 8.
Информация о мероприятии на русском
языке находится на странице 8.

FÖRDERER UND PARTNER





WWW.LEIPZIG.DE/JUEDISCHE-WOCHE



@JUEDISCHEWOCHELEIPZIG